



Die 3oppofet BJatöooet

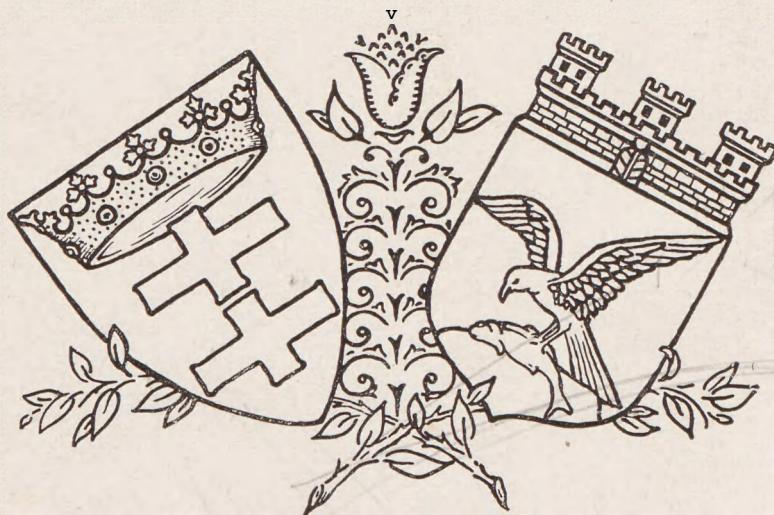
Herausgeber: [Ewart Cange](#)

Berlang: <8 eorg Sf ■■■fe / Bertin 71 W 7

wtimm

»***.jPWia»

3ie3oppofetl#a(öope?



^ccoußgcbcc Carl Catige / Uerlag ooit ©eorg Sfilfe, Berlin JIW X

Strucf: 58ud= unb 23erlagsbruderei #ans ijeenemann, ^Berlin 2B.

3 n f) a t t

(Earl ßange: „3ur Einführung"	6eite 5
kalter uon SDtoto: „Die fulturelle SÜlifiton ber 2Balboper in 3oppot"	„ 8
©enator Dr. ^ermann 6trunf: „93om SBert ber 2Balboper in 3oppot" . . .	„ 10
*ßrof. Dr. i)ans Inappertsbufcf): „Die 3°PP0ter 2Balbfpiele"	„ 11
Slammerfänger 2Balbemar genfer „9Jteine 2tnfifcf) über bas Naturtheater" . .	„ 12
Dberfielleiter Hermann S0ter3: „Naturbühne unb Plegie"	„ 16
Dr. 2Batter Detter: „Nicfjarb 2Bagners Shntftanfd)auung"	„ 20
Dr. gritj 33ergemann: „Dan3ig unb 3°PP0t"	„ 43
Sleußerungen ber teilne^menben Mnftler	„ 47
(Sertrub ©egersbacf) (©ieglinbe), ©taatsoper 2ßien	„ 47
Slammerfängerin Margarete 2lnbt=Dber ©ricfa, (Erba), ©taatsoper Berlin . .	„ 48
^ammerfängerin Melanie \$urt (*8rünnf)ilbe), Berlin	„ 48
Slamtnerfängerin grieba ßeiber (SSrünnhilbe), ©taatsoper Berlin	„ 48
Otto Geigers (^unbing, gafner u. a.), ©taatsoper ^Berlin	„ 50
gri£ ©oot (©iegmunb), ©taatsoper ^Berlin	„ 50
^ammerfänger Defiber \$abor (Elberich), ©taatsoper ^Berlin	„ 51
2Biü)elm 23uers (2Botan), ©taatsoper München, früher Hamburg	„ 51
Urteile über bie \$oppoter 2Balboper im 2lus3ug aus Rettungen unb 3eitfd)riften	„ 52

3 ut (Einführung)

Hon (Eart Eatile

jort bedjeibenen Anfängen ^{at} sich bie 3°PP°^{at}
2Balboper 3U einer fünftlerifd)en fyöfe entroicfelt, bie
Bemunberung oerbient. 23on Sahr 31t 3af)r ging
es Stufe für Stufe oormärts, fo baft bie legten Auffüh-
rungen von 2Berfen 2Bagners bei ber Teilnahme *lexvox*=
ragenber Slüntler bas 9tioeau fennaeidjn. (Begner
mürben 3U aufrichtigen 23efennern. Unfer com SMtur=
mittelpunkt abgelegenes S^APPO* ^{at} fid) im ßaufe ber
Sahre burd) bie 2Balboper eine befonbere Stellung gefd)af=
fen, bie Sdjattenfeiten feines internationalen QSabelebens
oergeffen läfft. Das ift im erhöhten Mafte ber \$all, feit=br/>bem Dan3ig 3um \$reiftaat mürbe. (Es ift nid)t 3ut)iel
gefagt, menn mir oon einer nationalen Xat fpredjen, bie
aber gleichzeitig fünftlerifcf) auf einer fo anfprechenben
föhe fteft), bafc hißn feine ^{erabfefeung} 3U fudjen ift.

Die \$oppoter 5Balboper ift ein *8emeis, ba* bie ÜKatur
burd) nichts erfefet merben fann. Sie fchafft unoergleid)=
lidje Silber unb Stimmungen. \$n ben vergangenen

Sahren finb bie Aufführungen nicht nur ben Xaufenben
von 3ufchauern, fonbern auch allen Beteiligten, com ein=br/>fachften Bühnenarbeiter an bis 3U ben erften ^{ünftlern}
unb Dirigenten, ein tiefes (Erlebnis gemefen. So ift mir
ber (Bebanfe gefommen, biefe Stimmen unb Urteile 3U
fammeln, um im üuerfd)nitt aller Meinungen 3U 3eigen,
mie hier ein jeber am Quell ber 5^{at}ur neue \$raft für fid)
unb fein fünftlerifdjes 2Birlen gefdjöpft f^{at}. Vichts ift
oollfommen. Aber jeber ^{jinmeis} auf bas, mas fehlerhaft,
oerbefferungsfähig ift, fann in ber meiteren Aufmärtsent=br/>micflung — unb bas ift letztes 3^{at}1 — &em ©onsen bienen.
Der ^{at}ed bes Buches ift, ßiebe unb 33erftänbis für bie
\$rage ber 2Balboper 3U ermeden unb 3U feftigen, *Rid)t=br/>linien für bie meitere (Entmidlung 3U meifen unb ben
greunben bie liebgemorbene (Erinnerung 3U beleben, (Es
fehlt unter ben Mitarbeitern faum einer ber bebeutenen
\$ünftler, bie mitmirften. 3d) fpredje aud) an biefer Stelle
meinen beliehen Dan! aus für bie Bereitwilligkeit, mit

ber die beteiligten meiner 2lufforberung, it)r ©rlebnis 3U
fchilbern, ^olge leifteten.

Der 6tabt 3°PP°t Qcbii^rt bas 23erbienft, baft fie die
Oper ber Naturbühne augeführt ^at mit einer Dpferfreu-
btgfeit, die rüchhaltlofe 2Inerfennung erforbert. 23on
Spielen unb heften im freien, com Naturtheater, ber grei-
luftbühne, oon SCftgterienpielen, Nüpfelomöbien unb
Sdäferibr)ten füt)rt ber 2öeg ^in sur 2Balboper als (Ent-
becfung fünftlerifchen Neulanbee. Die goppoter 2Balb-
oper ift berufen, mitten im internationalen Xreiben eine
Slunft= unb SMturftätte 3U fchaffen, die oon hohem 3Jlenfd>-
heitemert ift, nid)t nur für bas abgetrennte (Bebiet, fonbern

auch barüber hinaus eine 23olfsangelegen)eit größten Aus-
maßes 3U roerben oerjpricht. Vielleicht errmächt ben
Deutfdjen auf bem 2Bege, ben die 3oppoter 2Balboper mit
iljren oorbilblidjen Aufführungen gemiefen h^t, jenes
Nationaltheater, bas unter ber unenblichen ©röfee bes
befternten ijimmelsbomes jebes foftfpieligen unb illufions-
hinberbert fteinernen Xheaterpalafes für die Vielen ent-
raten !ann unb bem einfachften unb unbemittelten beuttfjen
Volfsgenoffen jene im (Soethefchen 6inne „moralifche
2Intalt" öffnet, die ber frühen Antife ein felbtoerftänb-
lidjer Nationalbefitj mar.

————•«SB»————



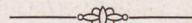
Sopoter 2BoIboper 1909: 9iacfyt[ager in ©ranaba, üoix ^onrabin ^reu^ßr

Die fulturefte 2Tiffion öer UMboper in 3oppo*

I*on IDalter uon ZTolo

Wenn *id*) bes 5ßeges oon Dlioa nad) 3oppot gebenfe urtb ber S[^]ppoter fianbfdjaft, fo brängt ftcf) mir bas ©efüll) auf, baf; es ibaleres (Selänbe für bie 2luffüfyrung einer 2ßalboper in beutcfyen ßanben nid)t gibt. 3°PP°[^]AS *8abebetrieb ift gemift eine mistige (Einnahmequelle für bie 3°PP°[^]r, aber mit bem ©elboerbienen ift \d)lk\$ü&{ nid)t alles erreicht, toas ber 9Jtenfd) braucht, mas ber fdjmer bebrängte Staat Dansig brauet. Kultur unb (Seift allein fönnen retten. Sie Qoppoter 2ßalboper bient bem (Seifte unb ift bamit meit I)inaus über if)re rein fünftlerifrfje 3Se- beutung [^]ulturmiffion. (Es tut gut, immer mieber ben trägen fersen 3U 3eigen, baft bie 3lunft bie einsige toalre güfyerin ift über alle Drangfale t)inmeg, baft ber Slüntfler fein £)arlefin 3ur 33erbauung ift, baft er ber bemüht lebenbe

unb 3um \$ül)rer beftimmte *XKenfcl) ift, bem jeber 3U folgen fjal, fo er auf bem Xotenbett bereinfnt nid)t ernennen tüill, baf3 er [ein ßeben oerfel)lt fyat. (Etfennen toirb es jeber einmal, ber bas *Recl)t bes ©eftes leugnet, unb bamit fiel) unb anbere unglücflid) mac)l). Das ift fo im ßeben bes einseinen 3Jlenfcl)en, im Staatsleben unb im Qufammen[^] leben, im Slonfurrensfampf ber oerfdjiebenen Staaten. Der (Beift fyat 3U führen, unb er füljrt aud). Dies immer toieber erfennen 3U laffen, ift unfere [^]3flid)t, nur fo bienen mir ber 9Jtiffion (Bottes, bie uns in biefes ßeben gefegf f)at, um es glücflid) unb coli 3U leben. 3n biefem Sinne möge bie Qoppoter Sßalboper meiter arbeiten unb ba3u Reifen, baft bie Seele enblid) 3ur £)errfcl)taft fommh





<5\$ene aus „Xannf)äufer“ (©cfjluftatt) 1910

#om Bert öcr Xtfalöoper in 3oppot

Don Senator Dr. ^ermann Strun?:

Menn ber 6ommer naht unb bas ßeben in Dan3ig unb Soppot ßu oollem (Benuft oerfd)önt, fernen fid) von 3af)r 3U 3ahr bie funftliebenben greiftaatberoohner ba nad), baft ihnen auger bert greuben ber Statur aud) ber (Benuf) toerben möchte, an ber Söalboper in Qoppot teil3u nehmen, üftit Spannung oerfolgen fie bte erften 9ttit teilungen über bie 2Bahl ber Oper, über bie Vefefung ber Hauptrollen unb ber mufifalifd)en ßeitung unb über bie \$läne unb Arbeiten ber Vühnenregie, mit (Eifer unterrichten fie fid) in immer 3unehmenber (Erwartung unb in hoffnungsroher 93orfreube über bie Vorbereitungen bes Wertes, bie ihnen burd) Schrift unb 2Bort befannt toerben.

(Enblid) fommt ber erfehnte grofte Xag, an bem bie greunbe ber Söalboper fid) an einem frönen Sommerabend auf ben 2ßeg begeben, um fid) unter fternflarem Himmel unb im Sd)uße ber l)o)en Söalbbäume bem Sauber bes \$unfttoerles hingeben. 2Ber einmal auf ben 2Balbt)öf)en ftanb unb ben feierlichen 3^9 &er errmr* tungsfreubigen ^ilger fd)auta, ber fann fid) lange nid)t

ron bem tiefen (Einbrud freimachen, ben l)o)e Shtnft fd)on in ber Vorahnung au\$3uüben oermag. 3n 2luge unb 2Int life Hunberter, ja Kaufenber ftrahlt bas (Blücf, einer fünftlerifchen Sreube bie Seele öffnen 3u bürfen, fpiegelt fid) ber 2öille, fid) in (Ehrfurcht unb 2lnbad)t an reiner Shmft 3U erbauen. Unb toenn es toahr ift, baft bie 2Balboper meift oon gutem 2ßetter begünftigt toar, fo toirb mir ber (Blaube leicht, bog eine gütige 23orfehung in toohltätigem ^Balten bie Gräfte ber D^atur lenft. —

Das 5ßerf bes beutfehen Dtteifters ift oerflungen, unb bie 3um (Böttlid)en erhobene (Seele muft es leiben, allsu jäh in lärmene Haft geriffen 3U toerben. 2lber toerm fid) bann im fyxm bem ©infamen bie klugen fchliefcen, bann steht bas eble Vilbnis oor ihm. Unb Xag um Xag ftärft fid) noch für lange bie an bem tiefen (Erleben ber Oper im ^oppoter 2Balbe, bis bie Xöne im Alltage bes ßebens allmählich abflingen. 2lber bie (Erinnerung bleibt. 2ßas oergangen, fehrt nid)t toieber, aber ging es leud)tenb nieber, leud)tet's lange noch 3urücf.

Die 3oppofer UMBfpielß

Don prof. Dr. £) a n s & napperfsbufcf), Baperifrfjer (Beneralmufifbireffor

Norbem mar id) ein großer @ceptifer allen Naturbühnen gegenüber, ©oethe fyat bas einfidjäige Problem angeklungen, menn er bas „römifdje ^erfommen“, grauenrollen oon Scännern spien 3U laffen, gar nid)t fo übel fanb, tüeil es bas Vergnügen gemährt, „nicht bie 6ad)e felbft, fonbern ihre Nachahmung 3U fehen, nicht burd) Natur, fonbern burd) Slunft unterhalten 3U merben“. 60 tarn id) benn als richtiger 6aulus nad) Soppot, um es als — Paulus 3u oerlaffen. 3d) habe oon ben Aufführungen in ben monbbeglän3ten Nächten mit ihrer 3mingenben poetifdjen Straft fo ftimmungsftarfe (Einbrüde empfangen, mie faum je in einem Shmfttempel, unb mit feltener (£inbringlid)!eit empfunben, baß bie Natur lad)enb ben 2Bed)fel ber 9ttoben unb 6tilrid)tungen überlebt. Der 3ufammenflang ber gemaltigen 6d)Öpfungen 2Bagner's mit ber (Erhabenheit unb ßieblid)feit ber Natur führte 3mingen 3U

Anbadjt unb Sammlung unb vermittelte bas (Befühl feierlichter ©ehobenheit. Da bie Natur auch &as ©eheimnis ber Afutif mühelos löft, blieb faum ein 2Bunfd) an bie Öute ber Aufführungen offen. 2ßenn im 6iegfrieb bas 3ßalbmeben im Drdjeftter aufblühte unb fid) 3U ben ©timmen ber Snftrumente ber (Befang ber burd) bas ßid)t ber im £)intergrunb aufgehellten riefigen 6d)iffsfd)einmerfer aus bem 6d)lafe gemedten 23ogelmelt gefeilte, J)atte bies eine fo 3arte unb röhrenbe Sßirfung, baß uns ^ünftlern bas SSaffer in bie Augen fd)oß. Alle *8eipiele unvergeßlicher (Erlebniffe nennen hieße bie ©3enen ber aufgeföhrten 2ßerle auf3ählen. Sd) bin fidjer, baß biefe munberoollen Abenbe nid)t nur mir unb ber prächtigen \$ünftlerfd)ar, fonbern auch jebem einseinen ber Xaufenbe oon ^Befudjern einbrudsreiche (Erinnerungen fürs gan3e ßeben bleiben merben.

ITteitie 2(nficf)t über öas Dtafurtfjeafer

Das £f)eater t)at von jeher auf bie 9[ften[d]en eine magifche 2In3iehungslraft ausgeübt. Sßortn aber liegt biefe Qauberraft unb tou^elt biefe gewaltige 90fad)? Mancher t)at fid) oiel!eid)t biefe 5'öge geftellt, ohne eine richtige @rflärung gefunben 3U haben. Die 5Introort ift aber fefyf einfad): bas Xtyeatex gehört ju ben 3eitlid) allererften ajlgfterien ber 9Jtenfc\$)eit unb birgt in fid) ben ftärfften Qauber. 3n uralter 3eit haben bie @riechen fid) als @ötter unb Dämonen nerfleibet unb ba 001130g fid) biefer Qauber, ber DJlenfd) toolte 3um erftenmal ein anberer fein, als er mar, alfo eine 2(rt Xransfubftantation oertoirflid)en. Diefe 3aubert)afte 23ertoanblung eines 9ttenfd)en in einen anberen bilbete ben Anfang bes Xf)eaters. Aus biefen gan3 primi= tioen UJtgfterien entroidelten fid) bie bqonififdjen SCftgfterien bes Altertums unb baraus entftanb fpäter bas gried)ifd)e Xtjeater, bas ein genaues 23orbilb unferer mobernen Bühne mar.

2Bo fpielten fid) bie allererften XI)eater=3Jlqfterien ab? Damals gab es natürlid) feine fünftlidje Bühne, ber 2ßalb

biente als foldje; bie Bäume unb Reifen finb alfo bie U r b ii f) n e bes XI)eaters.

Die Boppoter 2Balbbühne führt uns alfo 3um Ur= theater ber 50^enfd)l)eit 3urüd, too bie D^atur als Dekoration biente. Die 2Balbbüt)ne t)at alfo eine tiefe innere fünft= lerifd)e Berechtigung, ba fie uns oom fünftlid)en XI)eater= tanb befreit unb 3ur gewaltigen unb magren Naturbühne 3urü(ffd)rt. 6ie eignet fid) befonbers für Aufführungen ber 2ßerfe 2Bagners. ^idjarb 2ßagner, biefes fomogon= nifdje @enie, h^at in feinen Sßerfen eine 2ßelt oertont, richtiger gefagt, bie 2öelt oertont. 3n biefer 5Belt fpielet bie Statur mit ihren geheimnisuellen Gräften eine über= ragenbe DfoUe. Siein Xonbidjter hat bie Natur in fo ooll= fommener 2ßeife oerherrlicht unb mufifalid) überroältigenb ausgebrüdt, toie eben 2ßagner. Die Natur ift ber f)inter= grub für ben „!Ring“, in bem bie Naturkräfte lebenbig getoarben finb. Die beutfd)e 6age, ber beutfdje (Beift ift hier 3ur Offenbarung burd) fünftlerifdje 3auʌerʌraf^ ge= roorben. Darum erhalten bie 2Bagnertoerfe in ber 3°P=



^oppoter SBalöper 1910: 3)as golbene Kreits, t>on 23rühl

poter 2Balbbiif)rie ben richtigen unb ihnen gebührenben Gahmen. 2lud) ber „greifchütj", biefes @ebidt oon beutfdjer 3auʌeʌraft bas in feiner (Sefd)loffenheit fämtliche Sleime bes allumaffaben SBerfee *Kid)arb 2öagnere enthält, ift für bie 5Balbbüf)ne gefchaffen. 2Bo fann man fid) ber 3auʌermacQt biefer DJluftf beffer Eingeben, als mitten im 2öalbe, ber 2ßeber bie Snfpiration 3U feinem unfterblichen 2Berfe gegeben fyat.

Diese (Bebanfen finb burd) meine perforieren (finbrüefe befräftigt, als id) in ber \$oppoter 2Balboper ben „9ttime" in „Siegfrieb" im Sommer 1921 fang. 9tie tyabe ich foſcfje ftimmungsootle Siegfriebaufführung erlebt, mie

bamals. Der 2Balb, bie herrliche abenblieche Sommerluft, bie Dämmerung — bas anbädtig laufcyenbe *Bublifum — fdjufen eine fünftlerifche Stimmung, bie auf einer gemöfn liefen *8ühne mit ihren Shtiffen aus \$appe unerreichbar ift. 60 erhab fid) bie Aufführung 3U einem magren \$eftspiel inmitten ber göttlichen ^atur. 3n ber 3°PP⁰er 2Balboper >oll3iel)t fid) am mirffamften bas Urmqfterium bes Sweaters: bie 93üf)ne roirb 3ur 2Birflid)feit, bas Spiel 3um ßeben!

^ammerfänger 2ö a | b e m a r 5) e n f e (5CRime)
Staatsoper Berlin

—o=SB=c—



Qfftne aus „&obetan3“ 1911

Dtafurbüfjne unb Plegie

"Bon ^ermann Uten, fünftlerifcyer Cciter ber 3°PPofer IBalboper

Gs Qtbt neben ber Maleret feine Slunft, bie fo tief in ber üftatur trm^elt, mie bie bramatifdje 5htnft.

211s fie aufhörite in ben frühen ÜDtysterenfpielen, bie \$ird)e als 6d)auplafe ifyrer Betätigung su fet)en, trat fie f)inaus in bas ßeben. Die (Engel unb bie Xeufel ber £egenben oermanbelten fid) in 9ttenfd)en. Die @efd)id)te ber 9[Renfd)l)leit fpiegelt fid) im Drama unb in ben Dramen aller Qeiten, öenn bas 2lllgemein=9ttenfd)lid)e bleibt fid) immer gleid). 60 entrollt fid), bliden mir auf bie @es fd)id)te bes Dramas, ein unerfdjöpflidjer Qug menfd)lid)er £eibenfcfyatt unb menfd)üd)en 6d)idfals, bie burd) ben Qauberftab ber Dichtung ber 9Jlenfd)l)leit gum emigen (Be=bäd)tnis aufbemaljt finb, unb mieberum ben barftellenben Slünftlern (Belegentheit geben, fo oft fie mollen, biefe 30lenfd)en unb if)re Oefdjcifce aus ber 9lad)t ber 23ergeffen=1)leit su ermeefen, mit ifyrem eigenen Blute 3U füllen unb il)nen fo burd) immer meitere Generationen llnfterbltdjfeit 3U verleiben.

6tet)t fo alle bramatifd)e \$unft auf bem Boben ber 2Birflid)feit, unb felbft unfere e£preffioniftifd)e Seit ^ann um biefe Xatfadje nid)t gan3 t)erum, fo ift bagegen bie **M u f i f** eine Shmft bes 2lusbruds, bie fid) oon ber 2Birf=lid)feit gar nid)t, ober bod) nur in fefunbärer 2Beife beein=flussen läfat. 3n ber SQhtif fprid)t nur bas 6eelfd)e, bie Harmonie bes Snnengefd)auten =gefiit)ten. Ellies Durd)=lebte, 2(uftüüf)[enbe, 3^rte, ij)infrömenbe eröffnet fid) in ber 9Jtad)t ber Xöne, losgelöft oon aller @rbfebemre, unb alle 6d)idfalsgetöalten äußern fid), mo es fid) um bas (Senie l)anbelt (Beetf)ooen, 5ßagner), toie ber Sillusfluc einer magifd)en unb unbefieglic^en Straft, bie feine ^ompofition im engen 6inne mef)r ift, fonbern eine Offenbarung.

3n ber Oper nun mollen fid) biefe beiben, ij)rem 2ßefen nad) oerfd)iebenen unb bod) tief innerlid) oermanbten fünfte — Drama unb SCTluft — ^u einem (Bansen oer=binben, bie barftelleridje Straft ber 2Birflid)feit, bes 6d)id=fals, ber Ummelt — mit bem metap^ifd)en Solang.

2ßirb nun eine Oper, bie aus biefer ^{ettjeit} beftefyt, auf bie Natur büf)ne gebracht, fo entfielt feinesmegs, mie bas ^{3utüelen} angenommen mirb, eine ^{3erfc}Ömet^{terung} ber Slunft burd) bie Statur, ein gerreifcen bes Xons burd) bie aufbringlidje 3Birflid)feit. Vielmehr füllen mir burd) bas metaphqifid)e 2Befen ber DJlufif, mieoiel überfinnlidje \$raft gerabe aud) in ber reinen Natur befd)loffn liegt, unb baft unfere 3^ugel)örigkeit 3ur Natur uns mit ebenbenfelben geheimnisoollen (Bezaubern füllen fann, mie f)öd)fte (3e=ftaltungsraft ber Slunft, ber ÜUtufif. Daraus müffen mir fdjliefeten, bafc ein oiel tieferer mr)ftifd)er 3^ufarmmen^{ang} 5mifd)en \$unft unb Natur beftef)t, als mir gemeinhin annehmen, unb baf3 Shmft unb Natur feinesmegs geinbe ftnb, ober bod) nur bann, menn eine unfunbige #amb bie (Brem 3en ^{3mifd)}en beiben unerfreulid) aufbeeft, anftatt fie 3U oerbinben. **3ft** aber reftfos erreicht, baft bie innigften 3üge beiber ineinanber übergeben, bann ift in bem (Sangen ein ^{unftmerf} gefdjaffen oon tiefem Stimmungsgehalt, einer deinen unb jugleid) mächtigen (Einbringlichkeit.

©anj falfd) märe es, mollte man ben platten Naturafmus als eine notmenbige ^{olge} ber Darbietung einer ^{per} auf ber Naturbühne anfefjen, infolge Ehlens einer ^{malten}, alfo miltfürlid) gefdjaffenen, in einem beftimmten Stil gemotlten llmmelt, bie mir „Deflorationen“

nennen. (Serabe biefes Aufragen bes ed)ten 2ßalbes ift es, bas im Jaunen ber Nad)t ben unoergleid)lid)en ^{3au}ber bilbet, ber als llntergrumb für bie @efd)ehniffe ibealer unb aller niebergietjenben Nealiftif entfleibeter ift, als je eine tünftlerid)e Deforation imftanbe fein fann. \$ommt nun bie fünftleridje Beleuchtung f)in3U, mie mir fie in ber 3^oPs poter 2ßalbbüf)ne befi^en, mit gemaltigen (Bdjeinmerfern, bie auf jeben 2ßinf bes Negiffeurs ein SCree oon ßid)t fprenben, unb bie 90töglid)feit geben, jeber Stimmung, jeber (Sftafe, mie fie aus ber SCtfufif geboren ift, 2lusbrucf 3U oerleihen, fo erleben mir bas ©insmerben oon Slunft unb Statur. Die Deutung bes Dramas unb ber SUUffif, bie Sgmbolif, ber (Einflang mit bem Unbegreiflichen, Unaufprechlidjen unb bas ÜRitgeäen in alle Nätfel fann in ben bunfeln 2ßipfeln, ben fd)mar3en Schatten ber Natur einen **Diel** tieferen (Erflärer finben unb eine oiel fyöfere bilberidje Straft.

Somit ift bie mid)tigste unb erf)abenfte Aufgabe für bie IRegie bes Naturtheaters, bie 93erbinbung oon Natur unb Shmft, oon Naum unb Solang, oon 2ßahrheit unb Naufd) 3U fudjen unb 3U finben.

#ugo oon 5)ofmannsthat, ber mit Nicfyarb Strauß 33erbünbete, gibt in feiner „(Eleftra“ folgenbe \$üf)nen=anmerfung:

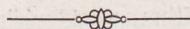
„2lus bem i)aufe tritt (Eleftra. Sie ift allein mit ben Rieden roten ßid)tes, bie aus ben **feigen** bes feigem baumes fdjräg über ben SSoben unb auf bie Djlauer fallen — mie *8lutflede.“ —

3)ier ift beutlicf) geseigt, meldje **^Bebeutung** ber Dichter bem 23ül)nenbilbe beimißt. (Es lebt ein eigenes ßeben unb bod) mieber gan\$ nur bas ßeben ber **^Perfonen**, bie in ifym atmen, leiben unb fterben. 3n öer 2lhmerhtng i)of=mannstljals ift ber 93aum, ber 23oben unb bie Ottauer mit ben gefpenftigen roten ßid)tfleden, bie mie 33lut fcyeinen, in bem Moment faft fo mid)tig, mie (Eleftra felbft, benn fie malen bas (Brauen bes 2lugenblids.

60 gemift niemals bie Hnorbnungen bes D^ägiffieurs bie (Beftalten bes Dramas erbrücfen bürfen unb fie, befonbers bei ber 2Balbbül)ne aufmerffam bie (Bröfce ber Statur im 23erfältnis 3um 2ßer! unb 3um Darfteller abmögen müffen, fo foll bod) bie ben fjanbelnben 9Jlenfd)en umgebenbe 5Belt, ebenfo mie feine (Bemanbung, mie ein Xeil t)on il)m unb feinem Sdjidfal mitfdjmingen unb ein 5tusbru(f bes bid)tericf)en mie bes mufulifdjen (Bebanfens fein, ja, fie ift im tiefften 2Befensgrunbe untrennbar oon

ben über bie **^Bül)ne** fcf)reitenben (Beftalten unb oon bem 9tf)9tf)mus ber 9Sftufif. (Broft unb paftos müffen auf) bie **^Bewegungen** ber 9ttenfd)en auf ber D^äturbüfje fein. Der SSerfe^r mit ber 9tatur bebingt unb 3eitigt ein fjortlaffen alles kleinen. 3m Sänger üoll3iel)t fiel) faft unbemugt eine 5öanblung, menn er in **^Erfüf)fung** fommt mit ben meefenben unb reinigenben Gräften ber 9tatur. Des ***Regifeurs** oornefymfte **^3flid)t** ift besl)alb aud) bem Darfteller gegenüber jenen (Bebanfen bes „Xf)eaterpielens“ in bem **^Bemufitfein** bes **^ünftlers** 3U löfdjen unb ben **^Begriff** einer „***Rolle**“ oerförpern 3U follen, um3urr)anbeln in bas (Erfüllt- unb **^Befeffenfein** con ÜJttenfd)en, bie unter ber 2111=mad)t ber Statur bie (ErfFütterungen il)res Sdjidfa(burd)=leben.

So ift bie **^ftaturbüfje** eine (Ermeccerin unb eine i)eimat fünftleridjer (Erneuerungen, bie, menn fie nad) fursem Sommerglücf il)re jünger mieber 3urücff)icft in bie rauchigen Stäbte unb in bie ÜUtottemüelt ber ftaubigen (Brofttabtfyeater, nadjmirfenb nod) einen (Einfluß übt, oon bem fruchtbare Gräfte ausgeben unb in bie Qufunft beuten.





©^ene aus „Die tierfaufte 33raut“ 1912

2licf)arb Bagtiets üunffanfcfjauung

3ugteid) ein Beitrag 3ur \$rage bes DTaturffjeafers

tfot i Dr. ZÖaltfjer Detter

I.

Der (Seift unferer C) eine tounberlid)e 9[Rifd)ung von Uebergang unb Verfall, ift bem 5ßerle ?Kid)arb 2Bagners unb ber in biefem Sßerfe fid) fungebaben Shmftanfd)auung menig günftig. 9ttafchinelle, inbuftriclle unb gefdjäftlidje Xenbensen, oereint mit bem Drang nad) *8luff unb (Benfation, brol)en enttoeber ernftere Shmft= beftrebungen molodjgleid) aufzufangen ober aber bie fid) burd) fet\$enbe Slunft ber 3e^9enoffen rid)tunggebend 3U beeinflussen. Das \$ino l)errfd)t, unb manchem \$ort= fdjrittspfyilifter unferer Xage, ber bem bequemen (Benuft ber ^inanibelungen fröt>nt, fdjeint bas umftänblidje 2Bagnerfd)e ©efamtfunftruer! unmobern, überaltert unb gana unb gar nid)t mefyr am ^lafee gu fein. 93ielied)t, fo benft mandjer jünger unferer fdjnellebigen (Epodje, ift aus SBagners berühmtem „Shmftoerf ber gufunft" nur 3U balb ein Shntftoerf ber Vergangenheit getooben — oergeffen, abgetan, erlebigt.

Die 2öagedämpfe, bie einft Sßefteuropa auf's leb= l)aftefe betoegten unb erfd)ütterten, finb oorbei. 6d)on oor bem 2Beltfrieg roaren fie oerebbt. Der &rieg l)at jedob) bie enbgültige (Srensfdjeibe gesogen. Dag eine neue Seit hereinbrach, bamit müffen roir uns abfinben; bamit muft fid) and) 2Bagners Shmftoerf abfinben. Xragifd) freilid) trifft fid)b's, baf3 bas allen (Einfidjtigen oorliegenbe (Ergebnis jener kämpfe 9tid)arb 2öagners fünftlerifdje' ©efamt= erfd)jeinung in mancher 23e3iel)ung in ein gan3 anberes 8id)t rüdt, als in tt)eld)em ber SSJleifter fid) felbftfaf). Diefer Vorgang ift an ficf) natuirlid) unb trifft nid)t etroa nur auf 2Bagner 3U; er ift oielmel)r gegenüber ben meiften geiftigen (Erfd)einungen nad) Ablauf eines getoiffen **Zeit**- raums fefttellbar. 5Sei 2Bagner beruht bie befonbere Xragif jedob) barin, baft jener Vorgang ans ÜUlarf, an ben \$ern feines 2Befens rüf)rt. 2Bagner füllte fid) als 23e= ginner, fein 3ßer! als ©runb= unb SQtarfftein einer neuen Seit, unb bafür lebte, fämpfte unb litt er. Die ein=



Sebermann 1913

gefleifd)ten 2öagnerianer einer nod) nid)t gar fo toeit hinter uns liegenben Qeit beftärftert Sßagner b3to. feinen in 2Baf)nrieb oerförperten unb atmäfylid) oerfnödjernben (Beift in biefer — fyeute als irrig ertoiefen — lieber* geugung, inbem fie fid) in einer ööllig unbegrünbeten Ueberängftlid)feit gegen eine rein gefd)id)tlid)e Betrachtung unb @rgrünbung ber Sßagnerfdjen \$erfönlid)!eit mehrten unb in einer all^u fleinlidjen Pietät alle biejenigen Dofumente bis in unfere Xage hinein unter €-d)loß unb Siegel gelten, beren Veröffentlichung bas Vilb ber fünftlerid)en unb — menfd)lid)en *ßerfönlid)feit 2Bagners nad) ihrer Meinung trüben tönnnte. Das !Rab ber (Sefd)id)te rollt jebocf) ungeachtet foldjer \$leinlid)feiten unb ^leinigfeiten. (Es rollte fo lange unb fo toeit, bis mir benjenigen 5lbftanb oon SBagners Slunft Ratten, baß mir fie 3U überblicken oer* mochten, unb biefer benfmürbige 2lugenblid — bas oer* ftärft jene Xragif, oon ber id) fprad) — mußte juft in unfere tounberliche Verfalls* unb llebergangszeit fallen.

Der Verfud) jener Sßagnerianer, bas 2öerf oon Vag* reutt) gleichfam als eine unerhörte, fcfyier tounberbare Ve= Siefjungslofigkeit in bas neungefynte Sahrhunbert hinein* 3upflan3en, ift enbgültig gefcheitert. Sßagners erfter burd)= fd)lagenber Dpernerfolg, „*Rien3i“, ift allju deutlich mit ber Eunft ber @pontini, SIRegerbeer, i)aleog, <Spohr,

SSJtarfchner u. a. oerfdjmiftert unb oerfchmägert, als baß man biefen ftiliftifdjen 5Qlifd)mafcf), toie übereifrige SBagner* anbeter bie gan3e gutgläubige 3unft einft glauben machen toottten, 3um @efftein ber neueren Dperngefchid)te machen bürfte. Durd) ben „Üliensi“ unb burd) mannigfache (Binsel* 3üge feiner fpäteren 2ßerle ift 2ßagner mit feiner 3^it unb feiner unmittelbaren gerichtlichen Vergangenheit oer* bunben; fein ÜJJtufifbrama als (Banses aber bebeutet ben 21 b f d) Iu ß unb bie le^te unb erhabenfte Krönung ber ^unfgattung ber romantid)en Dper, unb es ift legten @nbes aus einer gan3 oerroanbten ^enaiffance=Veftriebung herausgeboren, toie ber bramatidje 6til ber Florentiner, ber „stilo rappresentativo“ bes beginnenben 17. 3ahr* hunberts, toie bie Dpernfunft bes erften großen ÜJJhtif* bramatifers, bes 1643 geftorbenen Vene3ianers (Haubio SUlonteoerbi, unb toie bas Drama bes großen Reformators ber italienifchen unb fran3öfifd)en großen Dper bes 18. Safyrfyunberts, bes Deutfd)en @tjriftopt) SBillibalb @lud. <Bo mudjet benn bas Vagreuther 2Berf im @egenfatj 3ur Meinung feines 6d)öpfers als letzte (Sipfelung über einer brei Sahrhunberte umfpannenben gefd)id;tlid)en Gmtmid* lung, benn feinem feiner ÜJJtiftrebenben, Nachahmer ober 2Biberfad)er gelang feine 3Beiterführung, gefdjtoeige feine Ueberbietung, unb unfer aus Uebergangs* unb Verfalls*

fomptomen fid) 3ufammenftiicelnber ~~3U~~ läuft (Befahr, mangels geeigneter geiftiger Aufnahmeorgane bie gühlung mit Dfticharb 2Bagners Shtnft 3U oerlieren.

2Baffen 2Slicf nid)t an ber äufterften Oberfläche ber ^eiterfMeinungen haften bleibt, ber erfennt bie 2Bagnertrife ber (Begenwart. -iftoch finb bie meiften Xl)eaterpiel= Pläne oon 3Bagneropern, wenn nid)t beherrfd)t, [o bodj wefentlid) erfüllt. 2lber bie ehebem fafginierenbe 2Birfung jener Opern ift im 2Ibblaffen begriffen, gür „geftfpiele“ unb „DJtuftffefte“ reicht ihre ^ugraft S*00? noch hin, 3U= mal, wenn bie Abfolge con „Xriftan“, „DJteifterfingern“, **3ing** unb „^Barfifal“ burd) etwelche geitgenöffidje Opernfenfatiöndjen reißöll unterbrochen wirb. 3m übrigen beanprud)en Operetten, ^offen, \$ino, Kabarett Unb &itfd) ein all3U breites Sntereffe ber Waffen, als bafe man bie anftrengene unb aufreibene Aufmerffamfeit für 5Bagners toeitfd)tüefige Slunft auf3ubringen pfachid) unb Phqfid) imftanbe märe, inmitten biefer fo gearteten 33er= Wltiffe unb (Befinnungen unferer Xage ift es nun in ben lefeten Sauren ber **3 o p p o t e r Sßalboper** gelungen, mit Aufführungen oon 2Bagneropern, „2ßalfüre“ unb "Siegfried", auf poftioe (Beftnnung unb größte Anteil nähme einiger 3ehntaufenb *Eftenfd)en 3U ftoften. Der An= **^ran9** 3u bem riefigen 3⁰PP⁴ter 2Balbt)eater übertraf alle

Erwartungen unb Berechnungen. Diefe Xatfadje, bie nicht meg3ubisputieren ift, 3wingt uns 3U gewiffen Folgerungen. Wan hat in 3°PP°t offenbar bie ^unftintinfte bes großen \$ubli!ums an ber richtigen @teile berührt; man h^ö* IRicharb 2Bagner bort in ein £id)t gerüft, bas ihn für jenes ^ublifum intereffant unb feine Slunft begehrenswert macht, freilich melbeten fid) foft bie ^ritüer 3U 2Bort. 6ie taten bas in ber richtigen @rfenntnis, bafc ein 3ntereffant= unb Begehrensoertmachen noch fein 23erbient am 2öerfe Sßagners 3U fein braucht: beifpelsweife burch Verfilmung mürben fämtliche 2Bagneropern ficherlich auch f^r viele 3eitgenoffen befonbers intereffant unb begehrenswert, unb oor ihr — bewahre uns ber Gimmel! 2ßer aber behauptet unb wer eingefteht, baft manche bem 2ßerfe unb ber in ihm fid) auswirfenben ^unftanfchauung Sßagners abträgliehe gehler in ben Qoppoter 3Bagneraufführungen be= gangen würben, wirb gered)terweise auch 3ugeben müffen, baft biefe gehler bei einem fo jungen unb fo probtema= tifchen ^unftunternehmen fchwer, Dielleicht überhaupt nicht oermeibbar waren. 3d) felbst habe wieberholt öffentlich fchwere Bebenfen ausgeprodjen, unb bie allgemeine fritifche ©infellung nahm im Baufe ber Sahre eher 3U als ab, aber um fo fd)werer wogen bie poftioen Anerfennungen, bie gerabe aus bem ßager ber Shritif laut würben, unb



„Iphigenie“ auf der Bühne 1921

weiteren 6inne jebod) griebrid) Sftiefefches fämtliche 2öerfe (mit oerfdjminbenb menigen Ausnahmen).

Sfjlit ber Nennung biefer „Quellen“ 3ur (Erfenntnis oon 9licf)arb 2Bagners Slunftanfchauung ift nun freilich ein uietföpfiges Problem angefdritten, bas ben 2luffklärung £)eifd)enben als eine mahre f)qbra 3U peinigen oermag. 2Bagners Schriften, oon benen cor allem „Das Shmftmerf ber 3ufunft“, „Oper unb Drama“ (in brei Seilen), „Sine Mitteilung an meine greunbe“, „lieber bie ©oetheftiftung“, „(Ein XI)eater in 3ürid>“, „Das 2ßiener i)ofoperntheater“ unb bie oergebenen Heineren 2lufffät)e 3ur Vagreuther. grage 3U nennen finb, finb alles anbere als leicht faßbare, unmiftoerftänblidje Vefunbungen ein für allemal fettftheben=ber äfthetifdjer 2lnfd)auungen. 6ie mimmeln t)ielmehr öon fd)mer oerftänblichen 6d)müftigfeiten, hiftorifchen Un=ricf)tigfeiten unb logifdjen 2Biberprüd)en. 2ßer ihnen frififlos folgt, gerät in ©efahr, ein fchiefes 3Silb oon SBagners \$unftanfd)auung 3U befommen; mer it)re (Be=banfengänge in überheblicher Slritif 3ured)tftu^t ober gar umbiegt, mirb ihrem 23erfaffer erft red)t nicht gerecht. S)eute, nad) trielen 3ahr3ehnten, mährenb meld)er gerabe bie mufifgefcl)icf)e gorfdjung einen ftarfen 2luffchmung nahm, einem 2öagner gefd)id)liche Irrtümer nachrechnen, ift all3u billig; aus feinen Irrtümern aber poftioen (Seminn

unb flare (Erfenntnis feiner fünftlerifchen ^frjdjologie fdjöpfen, ift ebenfo fchmierig mie notmenbig. Solche (Erfenntnis lann nur bemjenigen aufbämmern, ber bie gefammelten Schriften unb Dichtungen, bie — leiber infolge ber oben fur3 gefenn3eid)neten 2Bahnfriebmethoden unooll=ftönbige — Selbftbiographie „Mein ßeben“ unb oiele 2Bagnerbriefe, namentlich bie an &f3t gerichteten, unter ber 23orausfe^ung burchlieft, baft fein ^ft)ilologe, auch tein ^unftgelehrter unb fein fie fchrieb, fonbern ber \$ün ftile r Rid)arb 2Bagner, fpe3iell ber um feine geiftige ©iften3 ringenbe Mufifer. ©an3 oermicfelt mirb jenes Problem nun aber erft, fomeit es Biebrich Dließfche als Sronseugen 2öagner[d]er ^unftanfchauung angeht.

Das Verhältnis 3mifd)en 2ßagner unb -Wiebche ift oielfad) behanbelt morben, aber in ben meiften gälten mürbe es einfeitig beleuchtet, ©ntmeber fchrieb ber Mufifer barüber, ber fid) in ber D^egel auf bie Seite 3Bagners fd)lug, ober ber pfqchologifd) (Eingeteilte, ber es mehr ober meniger mit ^iegefche h^lt- Unb bie populäre Meinung mar am eheften mit bem gansen gragenfcomplej fertig: fie hält bafür, baf3 ber junge, in ber Vollraft feines Schaffens ftehenbe ^ftetfche ein begeifterter Anhänger unb Verfechter ber 5öagnerfd)en ^unftanfchauung mar, mäh5renb ber alternbe, balb barauf ber geiftigen Umnachtung



„Siegfried“ 1922

© Siegfried: 1922 Drehbuch: Hermann Ritter — Ähnliche Beitung: Hermann Ritter —

oerfallenbe *ßl ilofopl) 3um gel)äffigen (Begner \$at)reutfs mürbe; bie oberfläd)lid)te unb fyämifd)te 2lbart biefer populären 9Jleinung fonftruiert gar einen urfäcfylicfyen **3u** fammenfyang 3mifd)en 2Bagnerl)af3 unb geiftiger Umnad=tung. (Ban3 fo einfad) liegen bie Dinge nun aber bod) nid): alle brei Meinungen, bie einfeitig mufifalifd)e, bie ein[feitig pft)d)ologifd)e unb bie populäre, gef)en in bie Sre. Die richtige ßünftstellung 3um gall ^ie^fdje^agner ift aller= bings nicfyt mit ein paar 6ä^en 3U befinieren. 3m legten gebruarfyeft ber 9tonatsfd)rift „Die SORufif“ gel)e id) in einem 2trtif über üftietjfdjes mufifalifdje (Seiftesrid)tung näl)er, menn aud) feinesmefs erfdfjöpfenb auf bie ^ft)d)o= logie oon üftie^fdjes 23erl)ältniö 3U 2öagner ein unb nutfs auf meine bortigen Darlegungen oermeifen. 9iur fo oiel fei fyier angebeutet, baft ^iefefdje mie 3U feiner 3e^ nur gan3 menige bas l)ole (Benie 9ttd)arb 2Bagners in feiner gansen (Eigentümlid)heit burd)fd)auta, baft er 3ugleid) aber aud) — unb bas bebeutet einen für bie bamalige geit fefyr befonberen galt — **oonoort)ereinbie** (Breden unb gel)lerquellen ber fünftlerifdjen \$erfönlid)feit Sßagners er= fannte. (Ban3 befonbers oerbient fyeroorgefyoben 3U merben (mofür id) ben 23emeis an biefer Stelle allerbings leiber fd)ulbig bleiben mu^), baft aud) ber entf)ufiasmierte 2Bagnerjünger ^ie^fcfyе fd)on jene (Breden unb gel)ler=

quellen bemerfte unb aud) ber erbitterte 2ßagnert)affer ber fpäteren bie klugen cor ber (Bröfte unb £ol)eit bes 2ßagnerfd)en (Benius feinesmefs oerfd)loft. 2lus biefent (Brunbe barf uns \$rtebrid) ^ftie^fcfyе als einer ber oor= nef)mften unb glaubmürbigften ^ronseugert 9ßagnerfd)er ^itnftanfdjauung gelten.

II.

60 mie 9^id)arb 2Bagners fünftlerifcfjes ßebensraerf innerhalb eines falben 3afyrl)unberts gemorben ift, mu^ es als \$rud)t feiner \$unftanfd)auung b3m. bes burd) biefe &unftan{d)auung genährten ^unftmillens gelten; b e s « l) a ■ b gel)t uns heutige, bie mir jenes 2öerf aufführen ober im fünftlerifdjen Cernenn aufnehmen mollen, biefe Slunftanfdjauung fo fefyr an: **nid)t** braucht es uns 3U fümmern ober gar 3U befümmern, ob fie in allen (Ein3el= punften für ben logid) ober pl)ilologid) nad)red)nenben 23erftanb ftid)t)altig fei, ba *Uxe* innere, tiefere, nämlid) perfönlid) erlebte 2Bal)rf)eit unb 2Bal)rf)altigkeit burd) bie einfam ragenbe (Bröfce bes aus il)r heraus (Befdjaffen am über3eugenbften unb nad)l)altigsten ermiefen merben. 3ebe 2luffüfyrung eines 2ßagnerbramas jebod) mufc, mo aud) immer fie ftattfinbe, 3mar nid)t in all unb jeber äufcerlid)en (Ein3ell)eit, mofyl aber in il)rer tiefften 33ermur3elung

mit jener fünftleridjen 2tnfd)auung bes ^omponiften in ©inflang 3U bringen fein.

2Bagner benft fid) fein (Befamthrftrmerf aus einem einmütig=harmonidjen 3^uf°nimentr)irfen aller fünfte ent=ftanben. freilich orbnen er, ber egosentrifdjte *Dtufifbenfer oller Reiten, bte einseinen fünfte nicht in völliger (Bleid)=beredjtigung nebeneinanber, er läßt fie mielmehr bie D'olle tragenber 6äulen fpielen, bie 3toar ein nid)t 3U miffenber fünftleridjer ^Beftanbteil bes (Bansen finb, als l)ödjte, jenem (Bangen erft feinen cfyarafteriftidjen 6inn oer=leijenbe Krönung aber bas 2ßort=£on=£rama ftüeen unb tragen. 5ßagner fpriicjt gerabegu baoon, baß ber „Xrofe" unb bie „©elbtänbigkeit" ber ©inselfünfte, alfo aud) ber Üttufif (50^o3art, (Bind, *8eetl)0üen!), „gebrochen" merben müffe, baß fie fid) gegenfeitig „lieben" müßten, auf baß bie „Qsrlöfung" in bas „mahre Shmftmerf" ermöglicht werbe. Das gilt üon ber £ans=, £on= unb Did)tfunft ebenfo roie oon ber Malerei, ber 23au= unb 2\$ilbhauerfunft

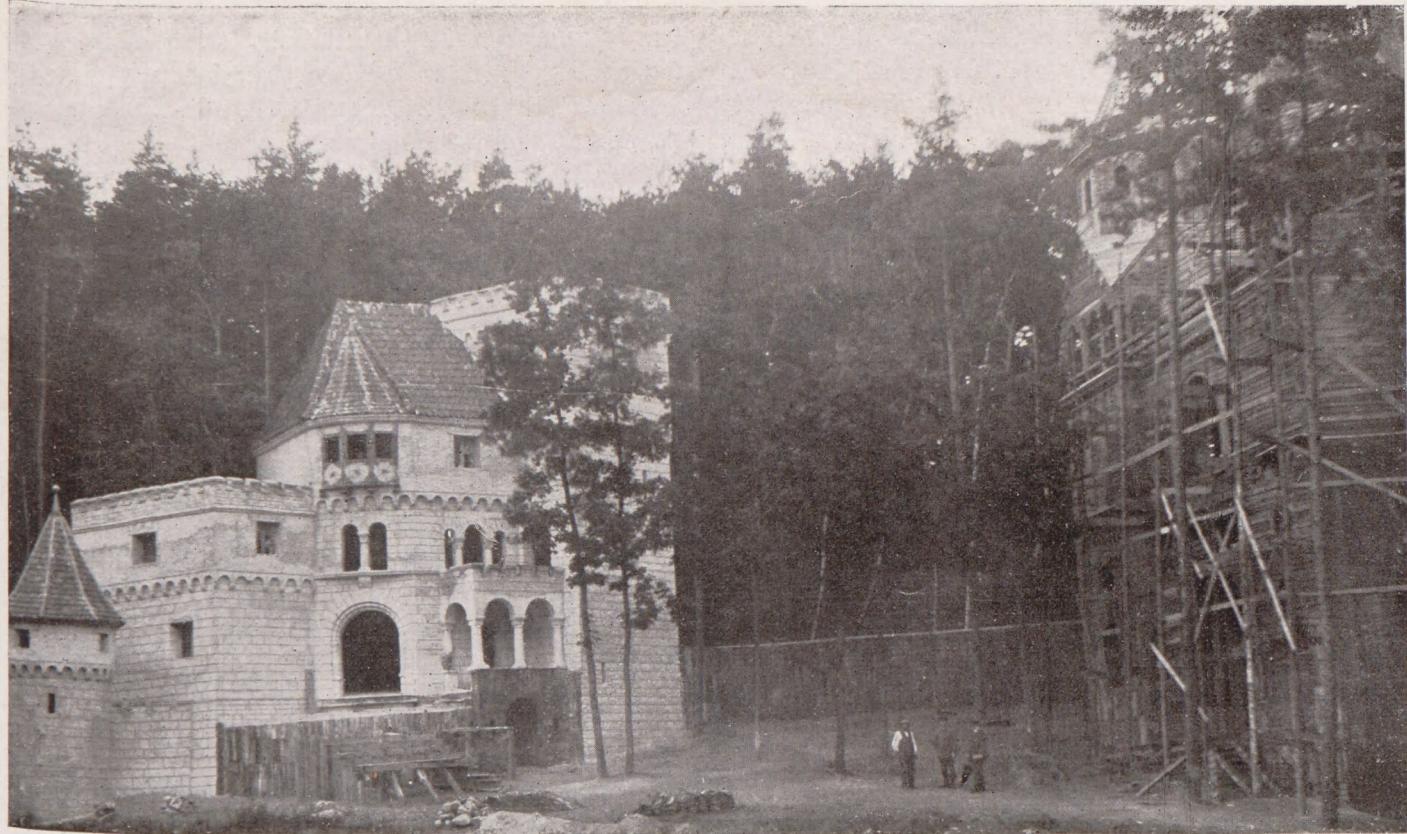
60 phantaftid) manche ber äftJ>etidjen Spefulationen SSktgners gumeilen aud) erfcheinend mögen, fo finb ifyre präftidjen, nod) fyeute buchftäblid) greifbaren (Ergebniffe, wie etma bas SSa^reuther ^eftfpielhaus in feiner benfbar 3Wedmäßigen 2lusftattung, ber befte *8emeis für bie im

übrigen aud) im gangen Gtfjarafter ber 2Bagnerfd)en ^unft feftgelegte Xatfadje, baß mir es nid)t mit fjaltfofen #irn=gefpiinten, fonbern mit ben 3toar manchmal oerfdjmommen formulierten, innerlich aber auf's ffarfte erfd)auten \$ro=jeften eines **Ü£heaterpräftifers** par excellence 3U tun t)aben. 60 fteft benn ber 3Xrd)iteft mit feiner fünfte leridjen Arbeit im (Befamtplan bes *8at)reut)er SCfteifters auf feinem gan3 beftimmten ^latj, unb innerhalb biefes \$lafees ift feiner ^antafie nach Maßgabe bes Möglichen ber breitefte Spielraum gegönnt. Die „falten" unb „teil=naf)mlofen" 2ßänbe ber 2lrd)iteftur mill 2Bagner nun aber „mit ben frid)en färben ber -ftatur" belebt unb mit bem „marinen lßid)te bes 2tetl)ers" gefd)jmüdt miffen; bie 2(rchiteftur, ein organidjer 3Seftanbteil feines Shmftmerfes, foll fid) beshalb „liebebebürtig" ber Malerei „in bie 5lrmewerfen", unb baburd) gebenft 3Bagner bie 3Saufunft in bie Statur 3U „erlöfen". 3a, er hängt biefem (Bebanfen fo innig nach, baß ihm ber 35eruf jener „6d)meftfünfte" oer=fehlt erfd)jeint, fo lange fie „egoiftid) getrennt" feien: \$rei*heit unb unerfd)öpflid)e \$rud)tbarkeit merben ber 2Trd)iteftur unb ^laftif im (Befamtfunftmerf belieben fein, unb bie Malerei „mirb uns fo lehren, bie 53if)ne für bas brama=tische Shmftmerf ber Qufunft 3U errieten, in meinem fie. felbft lebenbig, ben marmen i)intergrumb ber Statur für

ben lebenbigen, nid)t mel)r (plaftifcfy) nadjgebilbeten 9Cftenfd)en barftellen mirb".

3n fetner finnlidjen, geiftigen unb feelidjen 2öirfung auf uns ift 2Bagners Slunftmerf beftimmt gan3 tüefentließ **m u f i f a 11f<)** en (E^arafters; immer mieber aber meift ber DJleifter felbt uns barauf fyin, baß es innerhalb fetner 9Jluft!bramen mit ber guten Dttufif unb bem fd)önen (Sefang allein nid)t getan ift. 3d) möchte bei Erörterung gerabe biefes fünftes mit allem D^adjbrucf unterftreid)en, baß es fid) bei biefer gan3 fpe3ififd) 33at)reutl)er 2Infd)au=ung beileibe nidjt um eine am grünen Xifd) ausgeljetfte Xfyeorie, fonbern um bie oon 2Bagner immer unb immer mieber t)ertt)irflid)te lebenbige \$ra£is fyanbelt. Sd)on als 2Berbenber füllte er fid) am ftärfftgen gepaeft oon ber Shmft einer 2Bilf)elmine Sd)röber=Deorient, bie bie SSenus, bie Senta unb ben 2Ibriano (im „9lien3i“) nad)fd)uf unb it>n fd)on als Jüngling in ber 5Qlagbeburger **3^** in ör Dtolle bes *Komeo (Fellini), ber Desbemonia (^Roffini), bes 34&elio unb ber 2Igate im „greifdjüfe“ „eleftrifd) traf“: bie Shmft ber 6d)röber=Det)rient, beren gefängliches können mittel* mäßig unb beren SfJluffifalität relatio gering mar/ mirfte aber be3eid}nenberroeife in erfter ßinie burd) itjre fd)au* pielerifd)=bramatifd)en Smpulfe! 5öagner f)at feine (Ein* ftetlung unb 2Infd)auung in biefer SSegieffung im ßaufe

feines gan3en Gebens unb Schaffens nid)t geänbert, benn nod) im 3at)re 1875 beftimmte er 3um Darfteller feines (Biegfrieb in (Beorg IInger einen Sänger oon 3meifelyaften Qualitäten, unb 3mar einsig aus bem ©runbe, meil feine fcylanfe, t)0<) unb ebel gemadjfene (Seftalt iE> für bie augenftnnlidje 23erförderung bes jungen gelben präbefti=niert erfd)ejnen lieg, unb umgefeyrt tonnte 5Bagner fid) nid)t bereitfinben, einen guten Sänger unb tüchtigen ÜRufifer 3U oermenben, beffen äußerer 2Bud)s bem (El)araf=ter ber if)m 3ugebad)ten IRolle nidjt angemeffen mar. 3n biefem Sinne betätigte fid) 2Bagner benn aud) als D^egiffeur. So berichtet **einrid** Jorges im „93aQreutf)er Xagblatt“ oon 1882 über bes OJtefters 2Irt, bie „^Sarftfal“ groben 3U leiten: „TOmifd)e 2Iftion, Ottufif unb Sprache, nid)ts läßt er außer ad)t. ©ine unrichtige £)anbbemegung, eine oer=geffene ^aufe, ein unbeutlidjes §2lusfpred)en eines \$onfonanten ift il)m ebenfo mid)tig mie bie großen Qüge ber 2Iftion unb bas richtige (Eingreifen ber fsenifdjen gaftoren in ber Xf)eatermafd)inerie“. Sufall unb 2Büllfür laben im SDhtififbrama, mie ein IKidjarb ffiagner es t)ermirflid)t miffen mollte, feinen *Raum; innerhalb bes (Sefamtfunkt* merfes I)at ein *Räbd)en in's anbere 3U greifen; 2Bort= unb Üftotentejt, formt ber (Seift ber f3enifd)en 23orfd)riften mollen bis aufs 3=Xüpfeld)en befolgt fein mit jener öölligen #in=



23üt)ne für Bofjengriri 1923

gäbe an bie <5ad)e, als beren lefetes unb entfdjeibenbes (Ergebnis 2Bagner felbft bie **Deutlichheit** auf jenem 21nf)lag3ettel befinierte, ben er am 13. 21uguft 1876 — oor ben erften Bat)reut(er) gefeftpielen — an feine „lieben (\$etrennen" verteilen Heg: „Die großen 9btien fommen oon felbft, bie fleinen 9loten unb ihr Xeit firrb bie £)auptlache. 9Me bem ^ßublifum etmas fagen, [onbern immer bem anbern; in Selbtfgefpräden nad) unten ober nach oben blicfen, nie gerabaus!"

Die oon kämpfen gärenbe 2Bagner3eit hatte bie Bezeichnung „Oper" als üftame für bes DJleifters „9!Kufif-bramen" ober „#anblungen" in 21dt unb Bann getan; bie fühlere Beurteilung unferer heutigen, 2Bagner gegenüber ftfjon mehr ge[d]id)tlich fid) eintellenben Qeit oermeibet ben Begriff „Oper" nicht mehr fo ängftlid), benn fie meift, baſc 2Bagners 2Berf eben aud) nur ein ©lieb innerhalb ber großen \$ette, ein Beftanbteil ber großen Dperngattung ift, bie feit 1600 blüht. 2öagners perfönlidje Abneigung gegen bie „Oper", ober fagen mir beffer: gegen bas Dpernt>afe feiner (hatte freiließ) ihre guten (Srünbe. (Er bebauerte unb befämpfte bie „materielle", ftöff!id)=quantitatine 93ormad)ftellung bes „**Sänger s**" in ber 3eit=genöffifd)en Oper, unb er befämpfte fie burcf) feine \$unfttat, um ben „D ar ft e 11e r" aus feiner „beiläufigen Stel-

lung" heraussuheben. Er verachtet unb befämpft gleicher* mafjen „ein ^ublifum, meines 3unäd)ft auf Befriebigung feines mollüftigen Verlangens bes (Behörneros gan3 für fid) ausgebt unb oon bem (Benuffe einer bramatifd)en Darftellung fomit faft gan3 abfielt". Er oerlangt runb heraus in erfter 3inie ben Darfteller unb betrachtet ben Sänger nur als Reifer bes Darftellers. üftur aus biefem (Srunbe ift 5ßagner ein (Segner ber „Oper". 3rt biefem Sinne ift Sßagners 3Jtufif, ja jebe fleinfte ^()rafe biefer EDZufif oiel eher aus bramatifdjem als aus rein mufifalifdjem (Seite gezeugt. Beseidjnemb genug ift es, mie 21nton Seibl aus feinen in ben erften Baqreuther „9ting"=\$roben gemachten Erfahrungen berichtet unb fdjlanftoeg befeannt, bafj er erft in iñnen bie **Bebeutung** jeber ^ßhrafe¹ ie&er @etigenfigur, jeber Sed)3ef)ntelnote burd)fd)auen (ernte unb erfahren mufte, mie man aus ber fd)einbar unbebeutenbften (Seigenpaffage „burch f3enifd)e #ilfe" gleichfam ein Ereignis machen fönne. \$ür ben IRegiffeur 2ßagner gab es überhaupt feine ^leinigkeiten, bie man hätte ungefraft oer-nachläufigen fönnen, unb er bünfte fid) felbft nid)t 3U fchabe, gelegentlich &er groben 3um „*Ring" im Berliner Biftoria-theater Sieglinbe genaueftens oor3ubemonfrieren, mie fie ben Slopf in Siegmunbs Sdjofc 3U legen unb 3U entfd)lum= mern habe, unb er beftanb barauff — bas miffen mir oon



Boppoter 2Balöoper 1924: „2Balfüre“, I. 21ft
fjunoing: Otto \$elgers=58erlin, Siegmund: gritj 6oot=93erlin, Sißglinbe: Cetrub CegersbadHHMen — ftünftlerifdje ßeitung: ijermann 3Jerg=2an3ig

Angelo ^teumann —, „baß 93rünnhilb bei ber Xobesoer* fünbigung bert rechten Arm an ben *fysals* bes ^ferbes lege unb Sd)ilb unb Speer mit ber ßinfert faffe". Das fei ein äußerlich tl>eatralif(f)er (Effekt, mirb man hter üielleidjt ein= menben —, biefer (Einmanb mill aber rein gar nichts gegen bie Stichhaltigkeit foldjer 2Bagnerfd)er Intentionen befagen, benn fotcje XI)eatrali! gehört gan3 einfad) 311m 2ßefen bes ^aqreuther Shmftmerfes, beffen Schöpfer im @runbe feiner Seele eben Xfyeatermenfd), Sdjaufpieler mar, meieren fein lebhaftes Xt)eaterblut unter lImftänben fogar 3U ben mage= halfigften Slunfttüden oeranlaßte, mie 3. 93. in ber 93er= tiner „9S\$alfüre"=*Probe im Sahre 1881: I)ier führte er ben ftaunenben Darftellern in ber ^olle bes Siegmunb ben \$ampf mit £)unbing mit einer 9taturaliftif cor, baß man atigemein um bie Reiten (Stiebmaßen bes Ad)tunbfed)3ig= jährigen Sorge trug! (Einem Slunftmollen, bas in einem foldjen 3!Jlaße bie äußerften Slonfquensen 30g, t)at man — bas ift bie ßehre foldjer verbürgten (Sefdjehniffe — aud) heute noch Achtung 3U be3eigen, benn es erseugt jene Xt)eatrali! nid)t als sufälliges Attribut, fonbern als burd)= aus mefenhaftes Xeil. Das ift übrigens gerabe t)on 3rie= brid) ^iefefdje, mooon nod) 3U reben fein mirb, aufs fd)ärfste erfannt morben. Deshalb braucht man jedob) 2ßagners Dramen nicht etma 3um Sd)auplat3 grober unb

plumper Xf)eatereffekte 3U machen. 2Bagner mar in biefer i)infid)t mefentlid) feinfühliger, als manche feiner burd)ftabengläubigen Verehrer es ansunehmen fdjeinen: fo mürbe er burd) bie Senfation aufs peinlidjte berührt, bie XI)erefe 23ogl anläßlich ber erften 9!Jttmd)ener „!King"= Aufführung (Dtooember 1878) baburd) hervorrief, baß fie fid) am (Enbe ber „@ötterbämmern", bem 93ud)ftaben ber f3enifd)en 93orfc^rift gehorfam, auf ihr 9toß (Srane fd)mang unb mit ihm über ben brennenben Scheiterhaufen fetzte. 2Bagner trug fid) barauphin mit bem @ebanfen, jene f3enifd)e Anorbnung 3U tilgen.

5Bie Sßagner perfönlid) nur 3U häufig bie Sunftion bes S^egiffeurs feiner Dpern übernahm, fo entfprad) es feiner \$untanfd)auung im allgemeinen, baß ber bie Auf= führung leitenbe SUhtfifer, alfo ber tapellmeifter, fid) ins engfte (Einoernehmen mit bem IRegijfeur 3U fetjen unb biefen über bie aus ber mu fii! a li f d) e n Partitur fid) ergebenben fsenifdjen ^otmenbigfeiten 3u unterrichten habe; als größten Uebelftanb geißelt er es, menn ber Slapellmeifter fid) auf bie Ausbeutung ber Partitur, ber ^egiffleur auf biejenige bes „Ruches" befd)rärt!t unb beibe auf biefe 2öeife aneinanber oorbeiarbeiten. 2ßagner er= flärt mit biefem Uebelftanb unb nur mit ihm „bie innere 3ufarnmang^o^9^o^& öt*amatifcf)e Unmirf=

famfett unferer Dpernoorftellungen" unb fpriidjt es *mvevlol*len aus, baſc feine Opern „auf biefe 2Beife bis ßur üollſten Unfenntidjeſit oerftümmelt merben müffen", roet tyre „eingige 2Birfungsmögliid)feit" eben in bem engften 3ufammen)ang 3mifd)en ©3ene unb Sttufif beruhe: „Die meiften f3enid)en Angaben finb erft in ber Partitur an ben be3Ügliid)en mufifalidjen @teilen entsaften, unb biefe f)at bafyer ber IKegiffeur mit \$)ilfe bes **Stapellmeifters** bis 3um genaueren Snnefyaben fenne^ulernen".

Die ^ergrößerungsmögliidjeſit ber 23üf)ne unb bes 3^U-fdjauerraums ift im #inblicif auf bie Aufführung von \$öagneropern nid)t unbegrenst, unb fie ift für bie eisernen 5ßerfe oerfdiieben. 2fts mid)tigtes Oefefe lägt 2Bagner in biefer #infid)t einsig bas „*8ebürfnis nacl) 23erftänbnis bes ©unftmerfs" gelten, unb 3mar fomot)l oom optidjen mie Dom aluftifd)en (Btanbpunkt aus. (Er f)at fid) übrigens öietfad) aud) über bas „Xfyeatergebäube ber 3^U?unft" (Bebanfen gemacht, bie in allen fünften ben logid) benlenben Xfyeaterpratifier oerraten: er gebent bei biefen Unterfucjungen ber mittelalterlichen 9Jh)fterienbüf)ne, bie man „auf raeitem 21nger ober auf freien **¶lǟen**" auffd)lug, unb betont bie gefd)id)tüde unb äftjetifcje üftotmenbigkeit ber Verengung bes Sdjauplāes

unb ber ^)anblung: beibes ftetfyt für feine 2tnfd)auung, bas ift 3U beachten, in unmittelbarem inneren Quammen)ang. 2Inberfeits mar, roie allgemein befannt ift, oon jeher ein fieblingsgebanfe 2öagners bie ^erausreitung feiner 2Berfe aus ben Repertoiretheatern. Das gilt oor allem vom „Ring", ben er lieber in einem promiforidjen Raum, unb märe es lebiglid) eine Riefenhol3bube gemefen, aufgeführt miffen roollte, als in allen i)of= unb Staatstheatern ber 2Öelt.

III.

„2Benn man oerfucht Ijat, bie grofrartigften (Entmicflungen aus inneren Hemmungen ober ßücfen ^erjuleiten, menn 3um SSeifpiet für ©oetfje bas Dichten eine 2trt 2lusfunftsmittel für einen oerfehlten Dttalerberuf mar, menn man oon Schillers Dramen als oon einer oerfejten 33olfs=berbefamfeit reben fann, menn 2Bagner felbft bie görberung ber \$tufif burd) bie Deutzen unter anberem aud) fo fid) 3U beuten fud)t, baſc fie, bes oerfüf)rerid)en Antriebs einer natürlid) melobidjen Stimbegabung entbefjrenb, bie Xonfunkt etma mit bem gleichen tiefgefjenben ©rnfte aufsufaffen genötigt maren, mie ihre Reformatoren bas (H)iftentum —: menn man in ähnlicher 5öeife 5ßagners

(Fntmicflung mit einer folgert inneren Hemmung in 23erbinbung fetjen mollte, fo bürfte man toofyl in tym eine **fd)aufpielerid)e Urbegabung** annehmen, meiere es fid) oerfagen nutzte, fiel) auf bem nädjften trioialften 2Bege 3U beliebigen, unb meld)e in ber 5)eran3ief)ung aller fünfte 3u einer großen fd)aufpielerid)en Offenbarung il)re 2fusfunkt unb ifyre Rettung fanb. 2lber ebenfo gut miiftte man bann fagen biirfen, baſc bie gemaltigste Dttufifernatur, in ifyrer 93er3meiflung, 3U ben i)alb= unb 9tid)tmufifern reben ju müffen, ben **3u9^g** 3U ben anbern fünften geroaltfam erbrad), um fo enblid) mit fyunbertfadjer Deutlid)feit fid) mitsuteilen unb fid) 23erftänbnis, oolftüm=lid)ftes 23erftänbnis 3U ersmingen. 2ßie man fid) nun aud) bie ömtmicflung bes Urbramatifers oorstellen möge, in feiner Steife unb 23ollenbung ift er ein (Bebilbe ofyne jebe Hemmung unb Bücfe: ber eigentlid) freie ^ünftler, ber gar nid)t anbers fann als in allen fünften sugleid) benfen, ber Mittler unb 23erfö)ner 3toifd)en fd)einbar getrennten Sphären, ber 2Bieberf)erftetfer einer (Fin= unb <Sefamtf)eit bes fünftleridjen Vermögens, toeldje gar nid)t erraten unb erfd)toffen, fonbern nur burd) bie Xat geseigt merben fann."

9!tii biefen Korten befiniert bas f)ellfef)erid)e (Benie bes \$ünftlerpf)iloſopf)en griebrid) 9tiefefd)e bas (Sefamt=funftmerf eines *Rid)arb 2öagner. 3n 2Borten fd)ärfſter

Prägung ift ber *8at)reutf)er DJZeifter *tyiex* gan3 in jenem Sinne porträtiert, in meldjem mir ifyn burd) bas ÜJlebium feiner eigenen äftfyetifcfyen ^Befunbungen fennen (ernten. (5 o fonnte 2Bagner, bas fitf)lt ein jeber, nur oon einem ifym fongeniaten unb aud) feelifd) oermanbten (Beift erfannt toerben. Ilnb ^liefefdjje mar fid) biefes oermanbtfd)aftlid)en 23erbunbenfeins mit 2Bagner aud) bemüht; bas ben mit ^ie^fc^es 2Befensart Unoertrauten 23ermirrenbe liegt lebiglid) in ber gan3 oerfd)iebenen 2lrt, in melier ^ftietjfdje in ben einseinen (Epod)en feines Deutens jenem ^Betouftfein ^edjnung trug, (Es gibt in ber gansen 5Bagnerliteratur, bie einen riefenfyaffen Umfang f)at, feine treffenberen unb 3ugleid) fd)öpferid)en, feine ber eigentümlichen Slunft anfdjauung 5Bagners beffer unb 3arter nad)taftenben 2lusprücfye über bie 6pätabat)reutf)er ^unft als biejenigen aus bem SOhmbe bes ^ilofopl)en. 6o djarafterifiert er in einem Briefe an *ßeter (Saft oom Sanuar 1887 bie (Einleitung 3um „^Sarftfal“ bafin, baft l)ier „bie allerl)öd)fte pft)d)ologid)e 5Semu^tl)eit unb 33eftimmtf)eit“ am 2Berfe fei unb „jebe Mance bes (Sefüf)ls bis aufs (Epigrammatidje gebracht“ merbe: „eine Deutlid)feit ber SlJlufif als beffriptioer \$unft, bei ber man an einen 6d)ilb mit erljabener Arbeit benift; unb, sulefet, ein fublimes unb aufterorbentlid)es @efüfyl, Erlebnis, Ereignis ber 6eele im



goppoter 3BaIDoper 1924: „SBctlfüre“, I. 2tCt. ©cfjlfujfsene
Siegmunb: grifc Soot=25erlin, Sieglinbe: ©ertrub ©egersbacf)=2Bten. — S?inftlerifctye ßeitung: Sjermann afterä'Danaig

©runbe ber ÜXftufif! . . . Das aus3ufpredjen ift ein Dlie^fdje t)or anberen berufen, ein D^ietfdje, ber nod) menige StRonate oor 2Bagners Xob \$eter (Saft gegenüber befannte, baß er „mit einem magren 6d)red?en“ fid) lieber bemußt gemorben fei, m i e nafye er im (Brunbe mit 2öagner oermanbt fei: er erinnert fid), einft als Sfrtabe, als er ein Oratorium fomponierenb erfann, „parfifalesfe“ OJlufif geomad)t 3U fyaben —, „bie Sbentität von Stimmung unb Shtsbrucf mar märdjenfyhaft“.

6d)arffid)tig mie fein 3meiter unter ben 3e^9enoffen erkennt ber fpäte 9Uet3fd)e in 5ßagner ben 9t o m a n t i f e r . 3m 3ufammenfyang mit feiner *Rxitit* bes „^arfifal“ fpridjt ber Wlofopf) oon bem „tgrannifdjen 2ßillen eines fdjmer ßeibenben, meldjer bas *ßerfönlid)fte, C^inselnfte, (Engfte, bie eigentliche Sbioftjnfracie feines ßeibens nod) 3um oerbinblidjen Oefe^ unb ftempeln möchte unb ber an allen Dingen gleidjfam Dtadje nimmt, baburd), baß er ifynen fein 5Mlb, bas *8ilb feiner Xortur aufbriicft, ein=3mängt, einbrennt“. Dies aber fennßeidjnet D^ie^fdje als „romantifcfjen ^ßeffimismus in ber ausbrudsoollften Sonn, fei es als (5d)openl)auerfd)e 2Billenspl)ilofopfyie, fei es als 2Bagnerfd)e SCRüufif2Ils letzte unb fnappfte \$ormulie=rurig ber 9tid)arb 2ßagnerfd)en 2Befensart finbet -tiefefdje fd)ließlid) bas 2Bort, baß 2ßagner „ber letzte große

Dtomantifer“ ift unb als foldjer „2Biberfad)er bes Haffifdjen ©efdjmads, bes ftrengten ©tils“. Diefer lefete Dtomantifer aber ift nid)t ber ÜJJhtifif, nid)t ber Dichtung ober einer ifyfer Sdjmefterfünfte oerfyatet, fonbern — bem Xfyate: aus tfeaterfyafter (Einteilung ermudjs fein ganjes 2Berf, unb 3toar oon ben erften 23erfud)en bis 3ur fpäteftien ragenden Krönung: „als ber fyerrfdjenbe ©ebanfe feines ßebens in fym aufftieg, baß com Xfjeater aus eine unoer=gleid)lid)e 2Birfung, bie größte 2Birlung aller Slunft aus* geübt werben fönne, riß er fein 2ßefen in bie fyeftigte ©ärung“.

2ßenn fomit ber lInterfd)ieb 3mifd)en 9tid)arb 2Bagner unb ben meiften Dpernfomponiften aller 3eiten barin 3U finben ift, baß für biefe bie Oper eine mu f i ! a l i f d)e ^nnftform neben anberen mar, 2Bagner in it)r jebod) eine mefentlid) aus tl)eaterf)afoten Snftinfen unb 5tnfd)auungen geborene, alle anberen fünfte in fid) auffaugenbe unb 3U=gleid) oon allen (Einsel fünften ftreng emansipierte tunft= form erbltcfte unb oermirflid)te, fo muß ber gefäl)rlid)te &arbinalfel)ler, ben man bei 5Bagnerauffürlungen begeben fann, ber fein, baß man ben „Xriftan“, „ßofyengrin“ ober „^Sarfifal“ über ben gleichen ßeiften fd)icigt mie jene l)er=fömmlidjen Opern. 3n biefem 6inne oermirft 5^ie^fdje bas „miberlidje *Re3eptierbud) bes Dpernfifles“, auf ©runb

oon beffen „*Re3epten“ man bie Dramen SSaqreuths 3ur „Oper“ 3ured)t [djnitt unb tjatfte. ÜFtiefefche milt aber aud) oon ber „prüben 23eflemmtheit“ nichts tniffen, mit ber man Wagners f3enifd)en 23orfd)riften gered)t 3U merben fud)t, benn bie **übertrieben** ängftlidje unb peinliche 93efolung biefer 23orfd)riften oerfünbigt fid), mie ber ermähnte Sali Xfyerefe 23ogls bemeift, nicht minber gegen ben (\$ e i ft oon 93aqreuth tote ihre überhebliche Nichtbeachtung. Die Stilüberlieferung, ber ein griebrid) üftiefefdj 3uftimmt, ift bahan „nid)t in Qeifyen auf Rapier, fonbern in 2Birfung auf menfd)lid)e Seelen“ eingetrieben.

Der oon ben *8ud)ftabengläubigen häufig mißoerftanbene tqpidf) 5Bagnerfd)e ^Begriff ber Deutlichkeit, ein gan3 mefentlid)er 23eftanbteil bes 25arjreutf)er Stils, ift oon 9tiet3fd)e 3utiefft erfaßt unb gebeutet morben. (Fr fprid)t Don ber „ftreng inbioibualifierenben ßeibenfd)af“ alles beffen, mas burd) 2Bagners Djtufif rebe, fei es Dttenfd) ober Statur. „Xönenbe Snbioibuen“ fdjafft 2Bagner, beffen „übermächtiger fqmpf)onifd)er 23erftanb“ über bem „Kampfe ihrer ßeibenfd)af“ mit hödjtfer *8efonnennf)eit fd)toebt. „(Berabe aber bie gorberung, baß man *etwas* gan3 SSeftimmtes 3U fagen ha&e unb baß nian es auf bas beutlichfe fage, mirb um fo unerläßlicher, je höt)er, fd)mieriger unb anfprud)s=ooller eine (Sattung ift. Deshalb mar 2öagners gances

fingen barauf aus, ade **Littel** 3U finben, meldje ber Deutlichkeit bienen“. 2ßo biefe „^ßagreuther Deutlic^feit“, mie id) fte einmal nennen mill, oermirflid)t mirb, ba mirb bie Sprache oerftanben, bie ber Otteifter „allem in ber Natur, roas bis jefet nid)t reben mollte“, oerliehen **h^{at}** benn er „taucht aud) in Morgenröte, 2ßalb, Nebel, Slluft, Hergeshöhe, Nad)tdauer, 9tonbesglan3 hinein unb merlt ihnen ein heimliches begehrten ab: **fiemollenaud)tönen**“.

2Bährenb eine gemiffe klaffe fur3fid)tiger unb engftirniger 2Bagneranbeter am liebften fd)on ben „9^ien3i“ als gerichtliche Xat unb beginn einer neuen 2lera feiert, h^{at} aud) ber im heißeften 2Bagner=(£nthusiasmus glühenbe junge Niet3fd)e fid) ben flaren 23licf für bas organifche geiftige 2B e r b e n Nidjarb 2Bagners bemahrt, unb er erfennt unb befennt 2ßagners einfige Hinneigung 3ur „großen Oper“ als ben großen (obgleich pfqchologifd) unb hiftorifd) mohl begrünbeten!) **Irrtum**, ber fie tatfädfid) mar. „3d) 3roeifle“, ruft Niefefche aus, „ob es einen großen Mnftler in ber (Berichte gegeben **h^{at}** ber mit einem fo ungeheuren Srrtume anhob unb fo unbebendlid) unb treuer3ig fid) mit ber empörenbften (Beftaltung einer \$unft einließ.“ Snbem 5ßagner aber „3um Äritifer bes ©ffe !tes mürbe, burd)3itterten ihn bie Ahnungen einer eigenen ßäuterung“. 5lud) biefe tief burd)bad)te &f)axatt&

rifierung 2Bagners als bes Jlritifers bes (£ffef'tes — in biefem ^ritifertum beftanb ja ein öffentlicher Xeil feiner gefd)id)tlichen Senbung! — möge benjenigen 3U benfen geben, bie 2Bagner einen befonberen (Befallen 3U tun mäh^n, menn fie bie „(Bötterbämmerung"=\$rünni)tlbe burd) ben brennenben Scheiterhaufen fprenge laffen.

Einmal siliert Rietze bie „**Stimme ber \$ u n ft** 5B a g n e r 0, meld)e 3U ben Menfdjen fpričjt". (Es ift mie eine 23ifion, bie einen ööllig gefangen nimmt. Der 95at)=reutfjer SReifter etfdjeint leibhaftig inmitten bes Riet5fd)e=fcfjen Süberfes unb fpričt) 3U uns burd) 6en Rlunb feines jüngere, Freunbes unb Deuters, feines SSefenners unb 93erbammers, burd) ben 9Runb bes feitfamften unb gemaltigften Qmeifeelenmannes, ber je geiftige 2Birhmgen auf uns 9Renfd)en ausgeftrahlt hat: „3hr **follt** burd) meine Rfyfterien f)inburd)! 3hr braucht if)re Reinigungen unb (£rfd)ütterungen. 2Bagt es 3U euerm *S)eil* unb I a f31 einmal bas trüb erleud)tete Stücf Ratur unb ßeben, meldjes ihr allein 3U femten fdjeint; id) führe eud) in ein Reich, bas ebenfalls mirfliid) ift, ihr felber follt fagen, menn ihr aus meiner «f)öf)le in euern Jag surüdfehrt, meldjes ßeben mirf=liid)er unb mo eigentlich ber Xag, mo bie #öhle ift. Die Ratur ift nad) innen 3U oiel reicher, gemaltiger, feiiger, furchtbarer; ihr fennt fie nicht, fo mie ihr gemöf)nlid) lebt:

lernt es, felbft mieber Ratur 3U merben, unb laſet euch bann mit unb in ihr burd) meinen &iebes= unb Feuersauber oer=manbeln."

IV.

5)aarfpalterifd)e Snterpretierung feiner eigenen £unft=theorien mar einem Rid)arb 2Bagner felbft ööllig fremb. Die Xatfadje, baſc er ftd) innerhalb feiner äfthetifchen ober gar innerhalb feiner hif*orifft) gefärberten Schriften häufig miberfpricht, hat fgmpotmatifche *8ebeutung. Reue Situationen reisten ihn 3U neuen Interpretationen feiner eigenen £unftlehrn. Selbft feine eigenen fsenifchen 2lnotbnungen maren ihm nid)t faſrofanft, mie er anläßlich jenes 2trtffen=£unfftftücs Xherefe 33ogls bemies. Das alles gilt jebod) nur für ben 23 u d) ft a b e n feiner äfthetifchen Debuftionen, ber (Beift feiner \$unftanfd)auung h^* heute mie in alte Qufunft oon jebem 2öagner=\$apellmeifter unb =Regisseur refpektiert 3U merben. 2lus bieſen @rmägungen h^aus muſ rein grunbfäfelid) anerfannt merben, baß 2Bagners \$unft in einem Raturtheater mie ber Qoppoter 5Salbbühne gans im Sinne ihres DJleifters ungeheure, meit reichenbe 2Bir!ungen mirb ausüben fönnen.

Die corftehenben _____ beleuchteten 2Bagners \$unft=anfehauung unter ftetiger innerer Fühlungnahme mit bem



Boppoter 5Balboper 1924: „2Balfe“, II. 2(ft
2Botan: SEBiljelm 33uers, Hamburg; Scrcfa: Margarete 2lrnbt-Dber, Berlin — Sünftleridje Seitung: Hermann Üller, IDansig

Problem bes Naturtheaters, toie es anlässlich ber benf= mürbigen goppoter Nicharb=2Bagner=2tufführungen bren=nenb getoorben tft. Daß eine „ „ oon 6d)toierigfeiten unb Hemmungen fid) für ben mufifalifchen unb faenifdjen ßeiter oon 2Bagner=2iufführungen im 3°PP°^r ^atur=theater ergeben, geht aus meinen Darlegungen hoffentlich ebenfo beutlich heroor mie ber anbere Umftanb, baft ein oon 2Bagnerfd)em (Seifte infpirierter SSalbbühnenleiter einselne Opern bes *8at)reuther ^Uteifters gerabe unter ben 2lufpi3ien bes ^oppoter Naturtheaters mit feinem ihm 3ugetanen 9taffenpublifum mit einer einaigartigen geiftig=theatra=lidjen 2Birfung toirb aufführen fönnen.

Sein größtes 2Berf, ben „Ning bes Nibelungen“, unb feine größte 3bee, ben ©ebanfen oon 23at)reuth, oertoirf=lichte Nidjarb SQßagner im ftoljen SSetouftfein feines Deutfch tum s. (Einer ber Sprüche, bie er für bas am 2. 2luguft 1873 ftattfinbenbe Nidjtfest bes SSaqreuther \$eft=pielhaufes fdjrieb, tautet:

(Es oertraute einer auf beutfdjes 2öefen;
in langen Sahren fdjuf er fein 2öerf.

IInb baft er fein 2öerf getroft oollenbe,
reicht ein Slönig ihm felbft bie #änbe.
3m ba^erifchen granfenlanb
bot ihm ber ^Bürger nun aud) bie fyxbn,
baf3 ber 2ßelt fid) balb folle 3eigen,
toas beutfdjes Vertrauen fid) fd)affe 3um ©igen.

Diese 2Borte fönnen in ber oon ihrem *Jttutterlanbe losgeriffenen greien Stabt Dansig einen neuen ^tang unb einen neuen Sinn gewinnen. 3n ber Pflege einer oon 3)unberttaufenben beachteten unb betounberten beutfchen Shmft — h^äe fie nun 2Bagner ober einen anberen beutfchen sjteifter, oielleidjt aud) ben neben 2Bagner beutfdjeften alter Opernfonponiften, (Earl 9Jtaria oon 2öeber, 3um Sd)öpfer — fann unb toirb Danaig mit feiner Soppoter 2Balb=bühne fein „beutfdjes Vertrauen“ oor aller 2ßelt betoeifen. Siegreich aber toirb fid) biefes Vertrauen immer bort burd)=fefeien, 100 ber ber 2Bagnerfd)en Shtnftanfchauung inneh=mothenbe (Seift in engerem ober toeiterem (Sinne bie 2luf=führung irgenbeines großen beutfchen bramatifchen \$unft=toerfes belebt.

XX a ti3ig utiö 3op pof

(Erinnerungen an die Offfafjrf bes 2leicf)st)erbanbes ber beutfdjen treffe im Juni 1924

Uon Dr. Jrit} 33ergemann

Is ber *Reid)soerbanb ber beutfdjen treffe jum 93e=ratungsort feines alljährlichen SSerbanbstages im oorigen Safyre Königsberg mäfylte unb feine TOtgleiber aus allen @auen bes ^eidjes nad) bem Dften befcfyieb, befunbete er bamit feine befonbere Xeilnaljme an bem 2ßol)l unb 2Befye all jener (Sebiete, bie ber SSerfailler Vertrag oon bem beutfdjen üftutterlanb losgeriffen ober getrennt hatte. Da fonnte aud) Danäig nicf)t übergangen merben, bie uralte beutfdje ftanfettabt, bie frembe SBiUfür gmar oon uns fd)ieb, bie aber barum uns nur um fo teurer gemorben. 2Bie es uns auf bem 2Bege nad) Königsberg hm sur 9Jlarienburg brängte, um an biefer t)iftorifd)en (Slangftätte beutfdjer Xatraft unb Kunft uns innerlich aufäurid)ten, fo mar es uns aud) ein *8ebürfnis, mit unfern 5Srübern unb Sdjmeftern im neugebilbeten greiftaat Dangig beutfdjen @rüg unb bas @elöbnis treuer @eiftesgemeinfd)ajt ausgu^taufchen.

Die Seit mar fürs, aber um fo foftbarer. Das 23e=mufctfein non ber 35ebeitung bes 2lugenblicfs l)ob unfere ffern unb ftärkte bie 6inne, baft mir bie mannigfaltigen Einbrücfen aud) erfaffen unb galten fonnten. 9tod) nad) Sahresfrift finb fie unoermeljt, unb fie blühen neu auf, menn ber Qauberftrahl ber Erinnerung auf fie fällt.

Unb bie Erinnerung ruft fie mad), menn f)ier ^oppots unb ber fdjönen Dangiger 93ud)t gebad)t merben foll. Die *Rioiera bes Horbens! 5lud) fie ja burften mir mit eigenen klugen fdjauen, aud) an ihren Zeigen unfer £jerg erfreuen, als mir Dangig auf jener f)aljrt gen Dften befud)ten unb feine @aftfreunbfd)ajt in 5Infrud) nahmen. Erft Dangig, bann _3⁰PP⁰ ber alten beutfd)en ^anfettabt mit ben heften mittelalterlicher dauern unb Xore unb ben munberoollen 6d)äfeen aus gotifd)er *8augeit prägte fid) gu=näd)ft bei uns ein, unb mit bem Erlebnis, bas bie 9Ularien=firdje mot)l jebem anbad)tsfät)igen \$remben befdjert, im

#er3en, gingen mir abenbs 3um 2lrtushof, reo mir in enger (Bemeinfdaft mit ben Vertretern bes heutigen Dansig aud) einen (Einbrucf t)on bem gegenmärtigen greiftaat unb feinen ^Bürgern erretten. Unb befonbers biefe 6tunben gepflogener ®eiftesgemeinfdaft im 2lrtusl)of reiften fid) mürbig unb erhebenb an bie meihenollen 2lugenblicfe, ba mir in ber Sötarienburg bie (Steine oon ber Uncerfiegarbeit beutfd)en (Empfinbens 3U uns reben liegen: auch bie Gängiger merben ihr beutfdjes (Empfinben nicht aufgeben unb bie Freiheit bes (Beiftes bei allem politifd)en Spange 3U mafjren miffen.

60 t)o!l von neuen (Einbrüden unb (Erlebniffen fuhren mir am nächsten borgen burd) ben Sanßiger f)afen f)inaus auf bie Dangier *8ud)t, bem Dftfeebab 3u, beffen 6tabt=üermaltung uns 3ur 23efid)tigung feiner Anlagen eingelaben hatte.

©ine neue 2Belt tat fid) mit ber Dampferfahrt vor uns auf: Die lanbfchaftlidjen D^e mürben uns nad) unb nach offenbar, beren fid) Dan3igs (Sebiet 3U erfreuen h<*t. Ve=malbete £)öt)en begren3en im Sßeften unb 6üben ben £)ori=3ont, im Often bef)nt fid) bie grüne (Ebene hin 3um 2öeid)fel=beta, nad) Horben 3U aber blaut ber Gimmel über ber mogenben Dftfeeflut.

Der „tHioiera“ fteuern mir 3U. ßadjenb unb rei3t>oll liegt fie ba, mie eine föftlidje ^ßerle am Ufer bes leeres,

alt unb bod) emig neu, ein Sungborn für erl)olungs=bebürftige 9Ulenfd)enfinber. Vor fjeftigen 3Befefttürmen burd) bie malbigen i)öf)en im dürfen gefdjü^t, erfreut fid) biefer Slüftenftrid) eines befonbers milben, aud) fd)mäd)=lidjen NATUREN 3uträglid)en 6eefflimas unb oerbient aud) aus biefem @runbe jene ftolse Ve3eid)nung. 2lus bem 2ßalbesgrün eines 2öin!els im ^intergrunbe lugt mit ein=3elnen Villen unb Xürmdjen bie reisenbe (Sartenftabt Dlioa heroor, unmittelbar am Stranbe jebod) breitet fid) Soppot aus, burd) feine ftol'nen Shtrfjausanlagen unb ben breiten Seefteg fid) beutlich Don ben Heineren Vabeorten ber D^ad)=barfdjaft abhebenb.

Unb nun nimmt uns bas Sßelbab Soppot auf unb lägt eine ©turßflut oon (Einbrüfen über uns fid) ergießen. 2luf ber Vrutfe eine regelrechte *ßromenabe mit ^urfon^ert, unten am fd)önen breiten 6tranbe bemimpelte Sanbburgen unb ein buntfrohes Xreiben. Dod) burd) ben Slurgarten an ber Fontäne oorbei bie ^erraffen hinauf gel)t es ins @ur=haus, beffen ftifoolle ^aumfunft unb eleganter 3nnens=fchmutf uns 3ur ^Bemunberung 3mingt. Sßeiter 3um Iujruriöfen \$afino mit feinen geräumigen (Bpielfälen, einem ftaatlid)en fon3effionierten Unternehmen, bas allerlei Birten von (Blücfspielen 3ulägt. ©in üütonte (Earlo alfo an ber ^Rüüiera bes Horbens! Unb in ber Xat fdjeint fid) aud) an



3 oppoter 3 Batboper 1924: „5 Batfüre", III. 21ft
2 Botan: SBiljelm *Buer5=fjambur0, SBrünntjilbe: grieba ßeiber=23erlin — S?ünftterifc)e ßcitung: Hermann aKera^Sanaig

biefer Spielbanf bie internationale 5ßelt ein Stellbidjein 3U geben, benn man fann fyier bie oerfdjiebenften Sprachen f)ören unb aud) 2Ingefyrige anberer (Erbeile treffen.

Seitab oon biefem weltftäbtidjen (Betriebe aber, im ftillen Sauber bes halbes, liegt nod) ein anberer 2In=3ief)ungspunkt oon ^oppot: feine grofte 2Balboper. ©ine furae Sßagenfafyrt führte uns t)in 3U if)r unb vermittelte uns einen unerwarteten (£inbrud.

Naturtheater gibt es wofyl mefy in Deutfcfyland, aber feines oon fo gewaltigen 2tusmafjen wie in 3°PP0t. 2luf einer 3Sii)ne, wie fie fid) in feinen Steinbau faffen lägt, ergeben fid) riefige gelfenpartien, funftootte Anlagen, bie bod) inmitten ber fyocfyauf Fragenben grünen 23aummipfel wie Natur wirfen. Seit gut 3et)n Sauren heftest biefe 2ßalb=büfyne, unb oon fleinen 2frtfangsoerfud)en im Dperettenftil fyat fie fid) bis 3ur 2Biebergabe ber tunft Nidjarb 2öagners emporgearbeitet. „Die 2Balfüre“ ift im vergangenen Satyr gegeben worben. 2Ber an bie gogartigen ©ebirgsfgenerien biefer Oper im sweiten unb britten 2lft bentf, wirb fid) bie SBirfung ber 2tuffiit)rung gerabe auf biefer Naturbühne

oorftellen fönnen. ßumal aud) bei ber 2Baf)l ber mitwirfenben Gräfte auf bie (Bewinnung nur ber bewälirteften ^ünftler unb ^ünftlerinnen \$ebad) genommen wirb. Siein SBunber alfo, wenn ber 3Sefud) einer 2Bagner=2luffüfyrung in ber Qoppoter 2ßalboper ein Erlebnis bebeutet, unb oon oielen fogar, ber SSMrfung nad), einer 5\$agreutfyer 2luffü=rungr gleidjgeftellt wirb.

*8aqreutf) unb SD^onte (Earlo, Slunft unb Natur, walgige i)öt)en unb fonniger Oftfeeftranb — wo fänbe fid) bas fo oereint gufammen wie fyier im beutfdjen Norboften, an Dansigs Nioiera! SSJit biefem (Sebanfen Rieben wir, nad)=bem wir nod) einen fdjönen (Befamteinbrud oon ber fd)önen (Begenb oon Stol3enfels aus genoffen Ratten. 2Bie wir nun auf bem Dampfer „Dbin“ 3oppot unb Danjig allmäfjlid) oerfd)winben fafyen, ba gelobten wir nod) bem 2öal)r3eid)en Dansigs, beffen wud)tig=maffioer Xurm uns über bie See ernft nadjwinfte, ber 9ttarienfird)e, treues ©ebenfen 3U allen Stunben, unb in biefem Sinne feien aud) biefe (£rinnerung\$3eüen als ein ^Befenntnis 3U beutfdjer 2lrt unb ßanbfdjaft aufgefaßt.

Weiterungen ber feünefjmenben Mnftter

Diefe Aufführungen ber „2öalfüre“, bei ber id) bie grofte greube hatte, mitsumirfen, trrb mir als mein größtes unb fdjönftes Xtjeatererlebnis in (Erinnerung bleib= ben. Dttan fönnte fo oieles barüber fagen, bod) feien nur bie gan3 befonbers mirfungsoollen (Einselheiten angeführt. 2Bagners l)errlid)e „2öalfüre“ unter ©ottes Sternenhimmel, unter mirflid)en ^Bäumen, bie mie von unfid)tbaren 5)änben bemegt, beim ©emitterturm 3U Anfang bes erften Aftes fid) fdjütteln, mirb jebem ber gu 3el)ntaufenben 3ähnenben ^Befudjern unoergeftlid) bleiben, (Ergreifenb mar es, menn mährenb bes erften Aftes, ber bei Xageslid)t gu fpieren begann, langfam bie mirflidje Dämmerung nieberfanf, um bei ben 2Borten Siegmunbs „ütief in ber ^Berge 93ufen glimmt nur nod) lid)tlofe (Blut“ bann gan3 in Dunfelheit unter= 3ugehen unb bie £)ütte bann oom hetmifd)en) ^erbeuer in ein meines ftimmungsoolles 3id)t gefüllt mar, mährenb bes 3iebesbuettet Siegmunb unb Sieglinbes. *Brad)tt)otl mar bie ©3enerie bes 3meiten Aftes gelöft. üftachbem bie £junbingf)ütte abgetragen mar, bot fid) bas 3Mtb einer natür= lid)en gelsfd)lud)t, mo bie glud)t Sieglinbes ergreifenb 3m:

5Birlung fam unb mirflid) fo mie Siegmunb bann fagt: „lieber gels unb Stein fprangft bu bahin“.

Phänomenal mar ber ^Beginn bes britten Aftes, mo als 3Balfüren oerfleibete Leiter über ben ^Berg, ber bie *Bühne nad) hinten abfcfjtott, auf herrlichen Pferben ange= jagt famen unb am Schluß ber 2Balfürenf3ene oon grellen 2Mit\$en beleuchtet, mieber baoon raftet.

Das fyatte etmas bämonifch=gefpenftifd)es, unb bei feiner Aufführung oerfäumten mir TOtmirfenben, uns biefes feltene Sdjaufpiel angufehen. 3n gan3 granbiofer 2Beife ftieg bann am Schluß ber geuer3auber auf, unb man h^ fid) bann bei ben 5öorten 2Botans: „2Ber meines Speeres Spi^e fürchtet“ einen Sßotan aus bem ®efd)led)t ber liefen gemünfcht, 3U fo monumentaler ©röfte mud)fen Szenerie unb 50^ufif 3ufammen empor. Die afuftifche grage mar burd) bie glüdlidje ßage bes Üerrains in fo ibealer 2Beife gelöft, bas feinem ber Querer auch nur eine Silbe oer= loren ging.

© er trub © egersbad)
(Sieglinöe) ©taatsoper SÖßien

3d) bin, tote alle meine Kollegen, bie in -Soppot maren, eine begeifterte 2tnf)ängerin ber 2Balboper über-tjaupt. (Es gibt für mid) nid)te Schöneres als bie 30PP°^ 2Balbbül)ne. Sebe (Ei^elheit 3U fd)ilbern, vorüber man in ©ntßüfen gerät, ginge 3U meit — nur fooiel, es ift ein un~befd)reiblid) ^o^es (Befliß, fo in (Sottes freier 9tatur 3U fingen, feine *ßappbäume mit üblem ßeimgerud) 3U fehen unb 3U riechen, feinen Staub mit unglaublich oielen ^ßa3iUen 3U fd)luden, fonbern ben £)als 3U öffnen unb flare reine ßuft bis in bie ßungen einatmen 3U fönnen. 3d) habe aud) nom 3ufd)auerraum t)etfd)iebene Ssenen gef)en fönnen unb mufc fagen, bafc id) mie alle anbern überwältigt mar. Unb bie 5tfuift! SCRaR braucht ja faum ben 9Jtunb 3U öffnen, unb fd)on flingt ber Xon — auger ber 9Jtetro^ politan=Oper in 9lem ?)orf, bie ihrer fabelhaften 2tfuift megen befannt ift, t)abe id) nie eine 93ü)ne gefunben, mo fidj's fo leicht fingt unb wo bie Stimmen fo flingen, mie in 3°PPOt!

M a r g a r e t e 5!rnbt=O b e r
(\$ricfa, (Eröa) ©taotsoper ^Berlin

5Seor id) biefe 3°PP°ter 2Balbbül)ne gefehen hatte, fonnte id) mir gar nidjt corftellen, mie man im freien einen fo munberoollen (Einbrud eines gefd)loffenen Raumes

befommen fann. Diefer *piafe aber, ben man in Soppot fo glüdlid) gemählt l)at, ift für 2ßalbfeftpiele gerabe3u mie gefdjaffen. 2Bas bie 9tatur nid)t fd)on üollfommen l)tnge=fteüt l)at, mirb burd) ben flaren SSlid unb bie tatfräftige £)anb bes Spielleiters Hermann 3CRer3 erftaunlid) natür=lied) ergäbt, l)id)teffete gerabe3u märchenhaft, merben burd) Scheinmerfer hervorgerufen unb menn bann nod) bie 2ltmofphäre bes 5ßalbes bie mahre Stimmung ber 9tatur gibt, mas foll bann noch 3U münd)en übrig bleiben. Die ^ünftler, bie ba3U berufen maren, bie ©eftalten in ben ge=gebenen Dramen 3U oerfürpern, neroollfommnen nod) nad) Gräften ben (Einbrud, ben ein ÜDhifftbrama, bas fid) in ber D^atur abfpielt, geben foll. 3d) mar von ber Sßirfung frappiert.

^ammerfängerin Melanie \$ ur t
(SSriinnfyHbe)

3d) hatte nun fd)on 3um smeiten Dttale bas (Slüd, in ber 2Balboper eine meiner ^auptgeftalten 3U freieren, muf5 aber fagen, bafc, abgefheen baon, baß „gibello“ burdjaus mohlgelungen mar, bie 3nf3enierung ber „5Bal=für“ einen ungleich tieferen (Einbrud auf mid) gemacht hat. (Eine mahrhaft gigantifdje Aufgabe, bie aufs glütf=lichfe gelöft mürbe.



^ermann ÜBterा



\$aul 2Baltf)er=6cf)äffer

©in unvergeßlicher, erhabener (Einbrucf für alle Slüntler, befonbers für mich, bie niemals fo gern toie in Soppot bie „SSrünnhilbe" gefungen hat.

Stuf 2Bieberfehen ^{!öffentlid)} im nächsten Sahr in Soppot.

g r i e b a B e i b e r
(95rünn)ilbe) ©taatsoper ^{^Berlin}

Soppot! Unoergeßliche (Einbrücfle beleben sich bei Nennung biefes Samens. Selen oereinte Schönheit ber 5ftatur, bas fcjöne 3Silb bes Stranbes, umfäumt Don grünen Mügeln, taucht oor meinen 93licfen auf unb in- mitten biefer #ügel, eingebettet in bem herrlichen beutfchen *8uchentoalb, bie 2Balbbüf)ne. — 3cf) fann tuohl fagen, baß ich nie bas tlreigentfe ber 5Bagnerfchen Sütufif als fo untrennbar oon Ssene unb i)anblung empfunben tyabt, toie gerabe tyex. Sie gan3e Umgebung ber 9tatur, altes fpielt mit unb oertieft ben (Einbrucf, führt 3U einer fonft faum erreichten Renoirflichung ber poetifchen Sbee. Da alle Gräfte, bie am 2Berge toaren, mufifalidje ßeitung, !Regie unb Sänger, mit *8egeifterung ber Sache bienten unb bie ©eftaltung ber Ssene tiefft (Einfühlung in ben poetifchen ©ehalt ber Sßagnerfchen ^{^unftrid)tung} be- funbete, fam es 3U ungeahnten SSMrfungen, bie auf bas ^{^ublifum} ben nachhaltigen (Einbrucf ausübten. 9!Jlir per-

fönlisch ift Soppot unb feine 2öalbbül)ne, an bie ich nun fchon einige 3af)re berufen toorben bin, richtig ans i)er3 gemachten unb freue ich mich jebesmal, einem 9lufe borthin \$olge leiften 3U fönnen.

O t t o [^] e l g e r s
(\\$)unöing, gafnrc u. a.) 6taatsoper ^{^Berlin}

2tus meiner 2Balbesftilte heraus fchtoeifen meine (Se- banfen 3urüf an bie Dftfee, 3uriicf 3ur 5ßalbbühne. (Es ift mir heute toie ein fdjöner Xraum, unb ich bin glücflid), baß es boch 90ßirflid)feit mar, baß es fo ettoas toirflid) gibt. (Ernfhaft „Xheater 3U fpielen" ober gar „Singen" im freien, erfcf)ien mir immer als ettoas, eigentlich Unmöglches. 3\$ *tarn* fchon acf)t Sage früher bort an, um mich langfam an bie 5ßalbbühne 3U getoöhnen. — Um es fur3 3U fagen: 3cl) mar begeiftert. Da ich tn ben erften 23or- ftellungen unbefd)äftigt mar, hatte ich unb 9Uthe, bas gan3e 2ßerl! in biefem „lebenben (Semanb" auf mich toirfen 3U laffen. 3cl) muß fyeute fagen: bie Sßalbbühne hat mir eins meiner größten (Erlebniffe oermittelt unb ich toünfchte, baß bie 2Balbbüf)ne goppots ein 2Balftahrtsort aller beut- chen Stfhtfiffreunbe merben möge.

g r i ö 6 0 0 t
(©egmimb) 6taatsoper 33erlin

23on urtb über 3°PP°t fai™ id) nur in Xönen fyöd)ften (£nt3Üdens fdjreibien. Xäte id) es, fäme id) in ben (Serud) ber 2tugenbienerei. Das täte 3°PP°t 2lbbrud) unb ftänbe mir fd)led). 3cf) fyabe besfyalb lebiglid) ein fleines (Be=bid)td)en gemacht, unb wenn es 3l)r (Befallen finbet, fo laffen 6ie es bitte bas ßicfjt ber 2Belt erblicken.

3 o p p o t!

90teeresraufd)en, SBalbesmeben
gepaart ift gegeben —
Soppot! —

9Jlenfd)en mit #er3 unb 6inn
leben unb ftreben in
Soppot! —

Der 9Jhtfif Pflegerin,
ber Shmft Negerin —
Soppot! —

3u bir will id) eilen,
bei bir 3U Derweilen —
Soppot! —

^ammerfänger Defiber 3 ⁴ b or
(2llberfd) Staatsoper SSerlin

2ßie ein göttliches (Befdjjenf an unfere beutfdje Slunft mutet mid) biefes naturgefjdjaffene 5tmpf)it)eater im bergi=gen 2Balbe, tyod) über bem blauen Stal)bogen ber Qoyyotex 23ud)t an. ^langeinbrücf, com befeelten £)aud)e 3ar=teften ^ßianiffimos bis 3um glänzenben gortiffimo fd)met=ternber ganfaren empfängt unb Derebelt ber ^langbaben biefer 3ur Shmfttätte erhobenen felffamen *8ergmulbe. 2luf gewaltiger \$ül)ne türmt fid) in einem (Settrirr von mud)=tigen Reifen unb Klüften eine gigantifdje 2Botansmelt auf. D^ie 3uoor fyabe id) bie elementare 2öirflid)feit bes Qeuer=3aubers fo empfunben, mie f)ier. inmitten ragenber, glülenber Seifen, rings umglutet oon brennenben \$aum=rifien, glüyenben ©idjen, SSudjen, lobernben \$id)ten, 3U=fammenpraffelnben Xannen, himmelwärts fdjlagenben glammenfäulen liegt *8rünnl)ilb auf felfiger ßagerftatt ge=bannt. Smmer tiefer taud)t fie ein in ein bergenbes 5Jleer non geuer unb ©ut. lieber bie weiten fyötyen wirft ber tag=→ell brennenbe, näd)tlid)e 2ßalb fdjrecfenooil feinen lobern=ben <5d)ein. 5ßat)rlid) eine Gelegenheit, „bas gürdjen 3U lernen“! 2Beld) unvergleichliche fiöfung bes 0euer3auber=Problems burd) ben genialen Oberregisseur Hermann 9Jler3, beffen fünftlerifdje 23ollnatur in einem großen Xätigkeitsgebiet ljeimifd) ift! Dreine (Einbrücf ber „5Birf=

Icfyfeit" unb bes „(Erlebens" empfingen I)ier auf ber (Erb= bühne bie barftellenben Stünftler unb bie S^taufenbe von 3ufd)auern, bie ben geftfpielen beitoohnten. 3°PPrt/ & a 6 „norbfd)e SSagreut)", fd)eint mir berufen unb bei feinen

reichen Mitteln aud) befähigt 3U fein, eine groge fünft* lerifcye unb im beften 6inne nationale Aufgabe 3U erfüllen.

2 B i l h e i m 9 3 u e r s
(5Botan) ©taatsoper <münäen

«3Ex

Urteile über öie 3oppoter Balöoper im 2fus3ug aus 3cifungeti unö 3eiffcf)riffen

„Eönigsberger iartung fd)e Leitung":

„. . . (Es ift I)ier fd)jon berichtet toorben, baf* in biefem Sahe bie Aufführungen (Enbe Suli unb Anfang Auguft bei heroorragenber ^Befe^ung, bie unfere (Entartungen nod) übertreffen, ftattfinben. Ohne S^eifel wirb von Dansig aus ber 3^ftom grof) fein, aber es ift aud) eine \$fid)t, biefes Unternehmen, bas gro^e SSegeifterung unb 3bealis= mus fd)ufen, mit allen Sträften 3U förbern, hoppelte Pflicht, roeil beutfd)e Shmft unb beutfdjes 6d)affen 3U uns fpredjen. Könnte nicht tym im Dften, nahe ber 6ee, inmitten politifdjer 3^iffenl>eit, ein Wallfahrtsort unb eine 2Beife= ftätte erfe^en, toie fie uns *8at)reuth fd)jenft? Ilm biefes hohe 3iel 3U erreichen, mufe oon ber (Bren3e unb ben ab= getretenen (Bebieten I)ev, oom D^eift) unb oom Auslanb ber

3uftrom formmen, ber bann ber befte Danf ift für alle felbftlofe Eingabe, mit ber grofte Siebe biefes 2Berf ge= fd)affen ^at." (Earlßange

„R ö I n i f d)e 3 e i * un ö":

„. . . 3n biefem 3ahre hatte man fid) für 2Bagners 2ßalfüre entfdjlossen. Das Vertrauen auf ben SBettergott, ber bie 3oppoter nod) niemals im 6tid) gelaffen hatte, tourbe aud) biesmal nicht enttäufd)t. Annähernb fünftaufenb 3uf)örer, barunter 3af)reid)e Ausländer, befonbers \$olen unb Muffen, hatten eingefunben. Oberpfielleiter Hermann SSjers, ber Hinftrideridje Beiter ber Sßalboper, I)atte für einen f3enifd)en Gahmen geforgt, toie ihn bie ge= fd)offene ^Bühne aud) nid)t entfernt 3U erreichen imftanbe ift.

3u ben ftärfften (Einbrücfen gehörte ber machtoolle Schluß aft, tri bem bie 2Balffüren auf hoffen burd) ben magifd) er= Teud)teteri 9lachtmalb ljeranfaufthen, fotoie ber \$euer3auber bei ber (£infd)läferung SSRünnhilbens, ber bie mächtige, über 40 ^Bieter breite unb hunbert 9Jleter tiefe, oon fünftüd)en geifert verbaute 93ühnenfläd)e bis roeit in ben 2Ba(b f)irtein in ein ÜReer oon Dampf unb geuer füllte!"

„Deutfd)e Allgemeine 3^it u ^9“ •

„ . . . (Es gibt mohl feiten eine fo t)or3Üglid) abgetimmte 2Balbbühne, nrie bie bei Soppot, auf ber infolge ber gan3 oorsüglidjen Afuutif bem \$ublifum aud) bie gröfc ten Reinheiten ber ÜRuffif unb bes ©efanges ooll 3uteil werben. Dtoturgemäß kommt es auf ber 2Balbbühne in gans befonberem Ma^e auf eine gute ^Rollenbefefeung an. 2Balff)er=(5d)äffer hat in ber Ausmaß immer eine glüfcliche fjanb befeffen unb aucE) in biefem Sahre bie Gräfte, bie feinem 2ßerf 3U einem fo großen (Erfolg oerholfen ljaben, oor3Üglid) gemäht.“

„9Jtag b e b u r g i f d)e Leitung“:

„ . . . Dieben bem Xfeater ift als nationale Shilturtat bie ^oppoter 2Balboper 3u ermähnen, bie bei erftflaffiger 93efefung oon fyeroorragben 5ßagnerfängern unb be-

rühmten Dirigenten aus bem *Reid) bebeutene &unftleifungen er3ielte. ©in *8eifpiel ift bie le^te Aufführung „<Biegfrieb“, ber in biefem Safyre bie „2Balffüre“ folgt unter !ünftlerifd)er ßeitung bes Dberregiffeurs Hermann 9tter3 vom Dansiger 6tabttheater.“

H a m b u r g e r 9 t a d) r i d) t e n " :

Die Oper im SBalbe.

„Die goppoter 2ßalbfeftfpiele fyaben mit il)rer bies=jährigen Aufführung oon 5ßagners „2Balffüre“ mieber ben 93etoeis erbracht, baft fie oon bem hoh^rt 3^A e* n "nor=bicfjes *8agreuth" 3U merben, nid)t gar 3U meit entfernt finb, unb bas grofte Sntereffe, bas aud) im deiche biefem Unternehmen entgegengebracht rnirb, fdjeint hiernach burd)⁵ aus begrünbet. Der (Ernft unb bie (Bemiffhaftigfeit, mit ber hier gearbeitet toirb, ftetlen bem 3U unfreiwilliger 6elbstänbigfeit oerurteilten Dansiger greiftaat unb oor allem ber fleinen, opferfreubigen unb ibeal gefinnten 6tabt Qoppot bas benfbar befte 3^gnis aus.“

„Der X a g“:

„ . . . Soppot fei es 3U hoh^ es feine nod) fo großen (Belbop

2(nfet)en beutfdjer \$unft in biefem gefährbeten 6tücf los=geriffener Heimat f)od)3ut)alten."

„23er 1 in er X ageb ■ a 1t“:

„5Bagners „(Biegfrieb“ im 2öalbe. 5XIIjät)rl(f) gegen bie 9Jlitte ber Sommerfaifon oeranftaltet bie 6tabt Sopot auf if>rer in einer 33ergrutöe über ber Oftfee pradjtooU gelegenen SBalbbühne eine 9ieie befonbers forgältig einftubierter Dpernaufführungen, 3U benen bie bebeutenbften Vertreter ber (Sefangspartien als (Boliften fjerangesogen merben.“

2B i l l i b a l b D m a n f o r n s t i

„9[ft ann^eimer Xageblatt“:

„... . Doch ich mollte ja oon ber 2ßalboper ersähen. ©an3 23ermöhnte in Dingen ber ®unft, 2Beitumher=gefommene unb einfüge regelmäßige 33a^reutf)=2ßallfal)rer maren erftaunt, als fie vor biefer Naturbühne ftanben; „-siten noch mehr, als fie jedes fleinfte gefangene 2ßört=?ön, bas ihnen bie Bretterbühne öfter oorent= *mch biefer „Siegfrieb“=2luffüf)rungr ent= Das ift etmas gan3 (Broßes, ©in3ig-

W

„33 o r m ä r t s“:

„Siegfrieb“ in ber ^oppoter 2Balboper. *Rid)arb 2ßag=ners „6iegfrieb“ ift auf ber prächtigen 2Balbbühne bes 6ee=babes Soppot bei Dansig fünfmal bei ftets ausgekauftem §§laffenbefud) aufgeführt morben. Die Stabtoermaltung hat fid) bamit als fieiterin ber SBalbfeftfpiele fyotyes 23er=bienft ermorben. Slünftferifch fcijien es nicht ungemagt, biefe Oper auf ber Sreibühne mirfen 3U laffen. 2lber unter ber *Regie von Hermann SCRer3 mürbe es ein ftarfer fünftle=rifcher (Erfolg. Die 35eleud)tungseffelte maren 3. 93. mun=berooll. Unter Hufmenbung oon über 2 Millionen 3^ar! hatte bie 6tabt bie Durchführung ermöglicht.“

„9t a r 0 b , 2B a r s 3 a m a“ (Ueberfefeung):

„... . (Es mar 3U befürchten, baß bie SCRufitfräfte ihrer Aufgabe nicht gerecht merben mürben. Doch &ie Deutzen ließen biefes nicht 3U. Sh^e große Verehrung für 93eet=hooen unb bas Bemußtfein, baß 3ahlreicje 2tugen aus aller 2öettfyiex oerfammetter 3^utf)auer auf biefe Schöpfung ge=richtet finb, bilbeten bas leitenbe SJlotiü. Die 6oüften unb bas oerftärkte Drcheftter maren ber Hufgabe unvergleichlich gemachfen unb oorbereitet. Der Dirigent Dr. \$)eß t)at bas (Banse tief unb reif bearbeitet. . . .

... Sie Gräfte maren aus ^em 5)orf, Hamburg, Berlin unb anberen Stäbten I)erange3ogen. Die i)auptregie rul)t in ben #änben bes #errn 2Baltr)er=6d)äffer aus (Eljemnit) in Sad)fen.

(Es ift mir barum 31t tun, baft uon biefem ausgeseid)* neten (Experiment unb feinem Ergebnis alle bei uns \$enntnis nehmen fallen, bie in ben legten Sauren fid) für bie Xfeaterfrage intereffierten, aber aud) für bie 93ebeutung, für bie Kultur ber bemofratifd) miebererftanbenen Nation."

„B o b 3 e r g r e i e t r e f f e " :

„... Die erlefenften 23erörperer 2Bagnerft)er Opern= geftalten fanben fid) in einfad) ibealer ^ufammenftellung 3ufammen, um einer ber fjerlid>ften 6d)öpfungen bes 93at)reut)er DJleifters blutfrifdjes ßeben 3U geben. 2Betyeftimmung erfaßte bie Xaufenbe, bie auf ber fidjtung bes oerträumt raunenben 2ßalbes unter bem blauenben 2lbenb=

Gimmel \$opf an \$opf fafcen unb ftanben, alle ein ßaufcfyen, ein Sdjauen, als bie I)errlid)en klänge bes 23or= fpiels ertönten, bie laubgrüne 6d)iebemanb ben 33li< auf ^unbings efd)enbefd)attetes *8locfl)aus freigab, unb bie pradjtoollen Stimmen @iegmunbs unb 6ieglinbes I)in= flangen über ben abenbftillen 2Balb. Unb ber Sauber ber 5ßagnerfd)en Dichtung f)iebt bie Slunftgemeinbe bie oier (Btunben ber 2luffülrung fyinburd) in feinem 23ann."

(Efye frabteur ^ a r g e ■

Ueberfefeung aus ber ruffifdjen .3eü|\$rift ff\${ u y:

2lus Soppot mirb uns berichtet: (Brosen (Erfolg Ratten in S^PPot bie Dperauffüfyrungen auf ber 2ßalbbü'l)ne. 3n erftflaffiger 35efe^ung mürbe an fedjs 2lbenben „@iegfrieb" oon D^icfyarb 2öagner gegeben. Die 3nf3enierung beforgte Dberregiffeur Hermann \$fter3 00m @tabttheater in Dan3ig. Die beften 2öagner=6änger mirften mit."

—^SB=—

